

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 28 (1894)

246 (22.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-665692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-665692)

... welches in einem Bilde, darstellend Jesus ...
... Sonntags ...
... in einem Bilde, darstellend Jesus ...
... Sonntags ...
... in einem Bilde, darstellend Jesus ...
... Sonntags ...

Kammermusik. Das Krufe-Quartett wird in den ...
... Quartett (B-dur op. 67) und Sonate für ...
... Quartett (A-dur op. 100); Beethoven, ...
... Quartett (F-dur op. 57) und Serenade op. 8;
... Quartett (D-moll); Schubert, Klaviertrio ...
... Quartett D-moll (über „Der ...
... Quartett für zwei Klaviere; Rhein- ...
... Quartett (Es-dur op. 38). Mitwirkende ...
... der Herren Oberstadt und Sprenger.

Das von der Sängerin Sigrid Arnoldson unter ge- ...
... des Pianisten Herrn Dr. Neigel am Sonnabend ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...
... und Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...

Das von der Sängerin Sigrid Arnoldson unter ge- ...
... des Pianisten Herrn Dr. Neigel am Sonnabend ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...

Das von der Sängerin Sigrid Arnoldson unter ge- ...
... des Pianisten Herrn Dr. Neigel am Sonnabend ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...

Das von der Sängerin Sigrid Arnoldson unter ge- ...
... des Pianisten Herrn Dr. Neigel am Sonnabend ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...
... Instrumental-Konzert hatte den großen Rasi- ...

Vorträge selbst zur Geltung brachte, war kein Beschleier, wie auf dem ...
... Programm zu lesen stand, sondern ein Blüthenfächer flügel aus ...
... dem Magazin des Herrn Klapproth. Wir glauben dieses zum ...
... Schluß unseres Berichtes erwähnen zu müssen, da der schöne, volle, ...
... runde und doch auch weiche Ton des Flügels die Aufmerksamkeit ...
... aller Zuhörer auf sich lenkte.

Im Männergesangsverein, „Liedertrau“ wurde ...
... in einer außerordentlichen Generalversammlung am letzten ...
... Sonnabend der langjährige Liedertaler Herr Vadewig's ...
... einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt; derselbe hat 27 Jahre ...
... an der Spitze des Vereins gestanden. In derselben General- ...
... versammlung fand außerdem die feierliche Nagelung des von ...
... der „Neuen Liedertafel“ in Hannover geschenkten goldenen ...
... Nagels statt.

Im Schlachthausbau. Am Sonnabend voriger ...
... Woche wurden einige Arbeiten zum Schlachthausbau vergeben. ...
... Die Mauerarbeiten erhielt Herr Bauunternehmer Schomburg, ...
... die Mauerarbeiten zum Fundament Herr Maurermeister ...
... Weiß-Osternburg, die Stallscharbeiten Herr Maurermeister ...
... Döhler hieselbst. Die anderen Arbeiten werden nach Fertig- ...
... stellung des Fundaments vergeben werden.

Das Heim für junge Kaufleute wurde gestern ...
... Abend bei recht zahlreichem Besuche von Kaufmannslehrlingen ...
... durch Herrn Lehrer Bieting eröffnet. Von nun an wird ...
... daselbst an jedem Sonn- und Feiertage gehalten und von ...
... 3 Uhr nachmittags an für jeden Lehrling und Gehilfen ge- ...
... öffnet sein. Etwasige Vorträge und Singübungen werden ...
... abends von 8-9 Uhr gehalten werden. Alle jungen Kauf- ...
... leute sind herzlich gebeten, das von ihren Herren Prinzipalen ...
... ins Leben gerufene „Heim“ recht oft zu besuchen.

Neumen auf dem Domeschwever Exzer- ...
... platz. Am vergangenen Sonnabend hielt das Komitee für ...
... das am künftigen Sonntag stattfindende Neumen auf dem ...
... Domeschwever Exzerplatz eine Versammlung ab, in welcher ...
... zunächst die für das Neumen erforderlichen Kommissionen ge- ...
... wählt wurden, als: Starter, Bahnrichter, Pferdeprüfungs- ...
... Kommission, Platz-Kommission &c. Ferner ist beschlossen ...
... worden, an die Großh. Eisenbahn-Direktion die Bitte zu ...
... richten, für die auswärtigen Besucher, die bei nur einiger- ...
... mögen günstigen Weiter voraussichtlich recht zahlreich ein- ...
... treffen, Fahrkarten zu ermäßigten Preisen auszugeben. Auch ...
... über den Ankauf von Ehrenpreisen ist Beschluß gefaßt. Für ...
... die Aufführung der erforderlichen Bauten hat Herr Zimmer- ...
... meister Bartels Sorge zu tragen. Während des Neumens ...
... findet auf dem Rennplatz Konzert statt, ausgeführt von der ...
... Kapelle des Obern. Drag-Regts. Nr. 19, unter persönlicher ...
... Leitung des Stabstrompeters Herrn Feuse. Die Vor- ...
... bereitungen für das Neumen sind im vollen Gange, sowie ...
... auch bereits die den einzelnen Kommissionen am Tage des ...
... Neumens obliegenden Arbeiten bis in die feinsten Details ...
... bestimmt. Zu wünschen bleibt vor allen Dingen gutes ...
... Wetter. Dann ist auch ein guter Verlauf des Neumens zu ...
... erwarten. Alles Nähere siehe Annonce.

Die Verpachtung der Stände in den Markt- ...
... hallen fand am Sonnabend Nachmittag statt. Die meisten ...
... Stände wurden von den bisherigen Mietern wieder gepachtet. ...
... Der Pachtzins für verschiedene Stände ist höher geworden. ...
... Eine unangenehme Entdeckung machte ein ...
... Bewohner der Nadorfstraße, welcher seine Winterreifen, ...
... eine ganz vorzügliche Sorte, abspalten wollte. Er kam zu ...
... spät; denn ein Langfinger hatte ihm in der Nacht vorher ...
... bereits die Arbeit abgenommen.

Der Soldat, der sich in selbstmörderischer Absicht ...
... aus dem Fenster stürzte, ist zwar schwer verwundet, aber man ...
... hofft ihn am Leben zu erhalten. — Der Artillerist, der sich ...
... erhängte, war ein Neume. Er beging die That auf dem ...
... Heuboden. Sein Heimort ist Wildbushausen.

Komische Gerichtsscene. Ein Witte hatte sich ...
... fälschlich vor dem hiesigen Amtsgericht zu verantworten, weil ...
... er einen Bäckler einen Dieb und Spitzhuhn genannt hatte.

Das Urteil lautete auf 10 Mk. Strafe. „Wenn ich das so ...
... billig hebben kann, will' Ditt noch mal seggen, 'n Spitzhuhn ...
... bist Du doch!“ rief er nach der Urteilsverkündung im ...
... Gerichtssaal laut dem Kläger zu. Da wurde sofort seine ...
... Strafe um 20 Mk. erhöht. Das schien ihm jedoch zu teuer, ...
... um die Beleidigung zu wiederholen. Mit dem Anrufe „Nu ...
... do id et aver nich wedder“ verließ er brummend den Saal.

Gerichten. Besichtigung. Frau Wwe. Böltz ...
... hat ihr an der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus an Herrn ...
... Gerh. J. Lohs hier selbst mit Antritt zum 1. Mai 1895 verkauft.

X. Weißdenahu. 21. Okt. Unter Kurhaus ist durch ...
... Kauf in den Besitz des Herrn Cigarettenfabrikanten Globius- ...
... Bohne übergegangen. Der Kaufpreis beträgt nur 55,000 Mk.; ...
... außerdem lastet ein Kanon von 1000 A auf dem ganzen ...
... Grundstück nebst Gebäuden, als da sind Kurhaus mit Bade- ...
... haus, Doktorhaus und die großen Stallungen. Auch das ...
... ganze große Inventar sowie der Kurhausbuch sind in dem ...
... Kaufobjekt eingeschlossen. Herr Dr. med. Niemöller, augenblicklich ...
... praktischer Arzt in Bohne und Schwiegerohn des Käufers, wird im ...
... Kurhaus eine Wasserheilanstalt in allen Variationen errichten. ...
... Zu dem Zwecke wird das Gebäude mit allen erforderlichen ...
... technischen Einrichtungen der Neuzeit ausgerüstet. Der ...
... Antrittstag ist der 1. März 1895, falls nicht der bisherige ...
... Pächter, Herr Dr. Kuhlmann, der für 60,000 A das ...
... Vorkaufrecht hat, von diesem Rechte Gebrauch ...
... macht, was indes nicht zu erwarten steht. Als ...
... Hotel wird das Kurhaus nicht weiter bestehen. — Herr ...
... August Döring, früher Braumeister der hiesigen Brauerei, ...
... welcher bis jetzt einen Bierverlag der Doornkaat'schen Brauerei in ...
... Norden am hiesigen Plage hatte, wird in ähnlicher Stellung ...
... nach Groningen verziehen. Damit wird das Doornkaat-Bier ...
... aus hiesiger Gegend wohl verschwinden. (Siehe auch die ...
... Notizen aus Westa. Die Neb.)

m. Gandersee. 22. Okt. Auf der am Donnerstag ...
... voriger Woche abgehaltenen Treibjagd wurden 17 Hahn und ...
... 2 Fische erlegt.

Zeveland. 21. Okt. Das Unwetter am gestrigen ...
... Tage hat die Möven in großen Scharen von der See ins ...
... Land getrieben, wo sie die herbstlichen Früchte bevölkern.

X. Gatten. 22. Okt. Mit dem 1. Nov. d. J. tritt ...
... Herr Landwirtsträger Kaverkamp in Pension. Mit dessen ...
... Stelle wird der Posthilfsbote Müdebusch betraut werden, ...
... während die Posthilfsstelle der Sohn der Witwe Harms aus ...
... Sandbatten übernimmt.

H. Delmenhorst. 21. Okt. In der Nacht zum ...
... Sonnabend wurde bei dem Kaufmann Schmidt an der ...
... Langenstraße ein Einbruch verübt. Die Diebe brachten ...
... eine Scheibe des Schaufensters, nachdem sie dieselbe mit ...
... Seife beschmiert hatten, ein und entwendeten dann mehrere ...
... Revolver mit Patronen, Raichmesser, 1 Duzend Paar ...
... Messer und Gabeln. In derselben Nacht wurde bei dem ...
... Fabrikanten Stolle an der Langenstraße auf dieselbe Weise ...
... eine Scheibe in der Hausfront eingedrückt, auch glauben ...
... die Hausbewohner, auf dem Flur ein Geflüster gehört zu ...
... haben; doch ist nichts entwendet worden. Ferner haben sich ...
... die unangenehmen Verbrechen daran gemacht, dem Laden des ...
... Schlachters Wegener, ebenfalls an der Langenstraße, einen ...
... Besuch abzuliegen. Sie find jedoch in der Fortsetzung ihrer ...
... Arbeit von dem Hausbewohner, der durch ein auffallendes ...
... Geräusch aufgewacht war, gefast worden. Auf der Straße ...
... wurden drei junge Burschen gesehen, die wohl in allen drei ...
... Fällen die Täter der Verbrechen gewesen sind.

?) Bant. 21. Okt. Herr Buchdruckereibesitzer Hug ...
... nimmt als Delegierter an dem gegenwärtig in Frankfurt a. M. ...
... stattfindenden sozialdemokratischen Parteitag teil. — Die ...
... Wilhelmshavener Theatergesellschaft, Direction Scherbarth, ...
... gab gestern im Hotel „Zur Krone“ ihr viertes Gastspiel mit ...
... der Posse „Kritik-Politik“. Geopfert wurde wie immer sehr ...
... flott. Die Musik stellte die Marinekapelle. Infolge des ...
... schlechten Wetters war die Vorstellung nur mäßig besucht. ...
... (Die weiteren Notizen finden in der 1. Beilage.)

Anzeigen.

Wohnung, den 29. Okt. d. J., vormittags 9 Uhr und ...
... nachmittags 2 Uhr anfangend, ...
... bei der „Union“ hieselbst, ...
... Hauptstraße Nr. 5, öffentlich gegen ...
... Verkauf:

1) 2000 Stück, 6 maßig. Polsterstühle mit ...
... 400 Rohrstühle, ...
... 24 Tischplatten m. Böden, ...
... 1 Kuchentisch, 2 Armleuchter, ...
... 12 große Lampen, ...
... 4 Büsten mit Skulpturen, 1 Stoll- ...
... Automat, 1 Zengrolle, ver- ...
... noch neue Kochtöpfe, sowie 30 ...
... 1 große Kaffeemühle, 1 ...
... mehrere große Del- und ...
... 2 Petroleumlampen, 2 ...
... 1 Sunde- ...
... und viele sonstige hier nicht auf- ...
... zählbare Ladet hiermit ein ...
... Edo Weiners, Auktionator.

Wohnung, den 29. Okt. d. J., vormittags 9 Uhr und ...
... nachmittags 2 Uhr anfangend, ...
... bei der „Union“ hieselbst, ...
... Hauptstraße Nr. 5, öffentlich gegen ...
... Verkauf:

1) 2000 Stück, 6 maßig. Polsterstühle mit ...
... 400 Rohrstühle, ...
... 24 Tischplatten m. Böden, ...
... 1 Kuchentisch, 2 Armleuchter, ...
... 12 große Lampen, ...
... 4 Büsten mit Skulpturen, 1 Stoll- ...
... Automat, 1 Zengrolle, ver- ...
... noch neue Kochtöpfe, sowie 30 ...
... 1 große Kaffeemühle, 1 ...
... mehrere große Del- und ...
... 2 Petroleumlampen, 2 ...
... 1 Sunde- ...
... und viele sonstige hier nicht auf- ...
... zählbare Ladet hiermit ein ...
... Edo Weiners, Auktionator.

Zwangsvorsteigerung.

Freitag, den 26. Oktober 1894, ...
... nachmittags 4 Uhr anfangend, ...
... kommen beim ...
... 15 Kleiderstänke, 6 Glaskränke, 1 ...
... 2 Sofas, 1 Sofa, 1 Sekretär, ...
... 2 Kommoden, 1 Tisch, 1 Spiegel, 2 Hänge- ...
... lampen, 1 amerikanische Wanduhr, 1 ...
... Stummelbier, 2 Nähmaschinen, 2 Stühle, ...
... 30 Bilder, 1 Tischdecke, 1 Bücherorte, 1 ...
... Treten, 1 Neale mit Schiebläden, ...
... ferner: 2 Arbeitspferde, 3 Schweine, 2 Kühe ...
... und 1 Kuh ...
... zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

Manthey, Gerichtsvollzieher.

Immobil-Verkauf in **Dingstede.**

Der Köder **Heinr. Zweifelmeyer** in **Ding-** ...
... stede beabsichtigt seine daselbst belegene ...
... **Köterel,** ...
... bestehend aus einem guten, geräumigen Wohn- ...
... hause, neuem Schweinestall und Düngerstall, ...
... Speicher und Scheune, 8 ha 49 ar 88 qm ...
... (ca. 100 Scheffel) Acker- und Gartenland, ...
... 8,3984 ha Weizen- und Weideland, 2 ha ...
... bestes Torfmoor und 11,5875 ha unfrucht-

Sofas großes Lager **aller Art** zu ...
... äußerst billig gehaltenen Preisen. **1. Degen,** ...
... Polstermöbelgeschäft, in **Damm 15.**

Spiegel große Auswahl zu billig ge-
... haltenen Preisen. **3. Degen.**

Ländereien, mit Antritt zum 1. Mai 1895 ...
... unter der Hand zu verkaufen. ...
... Bemerkte noch, daß die Acker- und Weizen- ...
... ländereien größtenteils in einem Komplex beim ...
... Wohnhause gelegen und erster Bonität sind. ...
... Der größte Teil des Kaufgeldes kann gegen ...
... übliche Zinsen darin stehen bleiben.

Am Sonnabend, den 27. Okt. d. J., ...
... nachm. 4 Uhr, ...
... werde ich in **Müdebusch's** ...
... Wirtschaft anwesend sein, um mit Kauflieb- ...
... habern zu unterhandeln.

J. F. Harms.

Ohmstedt-Hoheheide. Der Tabak- ...
... arbeiter **Gerhard Ahlers** hieselbst. ...
... Montag, den 5. Nov. d. J., ...
... nachm. 2 Uhr anfangend,

folgende Sachen, als: ...
... 1 Kleiderständer, 1 Hängeständer, 3 Tische, ...
... 1 Koffer, 1 Kommode, 1 Spiegel, 6 Stühle, ...
... 1 Wanduhr, 1 zweifelh. Bettstelle mit ...
... Matratze, 1 Bett, 1 Kleiderständer, ...
... verschiedenes ...
... Küchengerät, 1 Karre, ...
... Forken, Spaten, ...
... Karren, sowie viele hier nicht benannte Sachen ...
... öffentlich meistbietend mit Zahlungs- ...
... freist verkaufen. **E. Memmen.**

Zwangsvorsteigerung.

Am 23. Oktober 1894, nachm. ...
... 6 Uhr, kommen beim **Wirt Schmidt** in ...
... **Wolterfelde:** ...
... 1 Pferd (Stute, 5 Jahr alt), ...
... 1 Dreifachmaschine mit Zubehör ...
... zum öffentlichen meistbietenden Verkauf.

Manthey, Gerichtsvollzieher.

Wardensteth. Frau **Witwe Lohfeld** in ...
... **Wardensteth** läßt am

Sonnabend, den 27. Okt. d. J., ...
... nachm. 2 Uhr anfangend,

1 Düngerkarren, 1 Schlitte, 1 Gropen- ...
... 1 Karre, 1 Karren, 1 Moortraber, ...
... 1 Haue, 2 Nagelmäßen, 1 Butterkarre, ...
... 1 Trageochs, 1 Kochtopf, 1 Utz, ...
... 1 Karren, 1 Schuppen, 1 Schleifstein, ...
... 1 Paar Schlitzen, 1 Paar Schlitzen, ...
... 1 Paar Schlitzen, 3 Kartoffeltraber, ...
... 1 Heumehle, 1 gr. Kartoffeltraber, ...
... 1 Spinnrad, 2 Scheffelmaße, 1 Spinnstuhl, ...
... 1 Tisch, 1 Milchborte, 1 zweirädr. Handwagen, ...
... 1 Säge, 20 Milchjotten, 25 Bund starke ...
... Dachweiden, 10 Scheffel Kartoffeln und ...
... viele sonstige Sachen ...
... öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist ver- ...
... kaufen. ...
... Kaufliebhaber werden freundlichst eingeladen. ...
... **Ehr. Schröder.**

Der Handelsmann G. Albers ...
... aus **Wardenburg** läßt am

Sonnabend, d. 3. Nov. d. J., ...
... nachm. 3 Uhr anfangend,

beim **Gastwirt Paradise** zu **Dster-** ...
... **burg** öffentlich meistbietend mit ...
... Zahlungsfrist verkaufen: ...
... 15 tiebig- und milchgebende ...
... Kühe und Quenen, ...
... 30 bis 40 große und kleine ...
... Schweine, darunter vorzüg- ...
... liche Zuchttschweine. ...
... Kaufliebhaber ladet ein

E. Memmen.

Heinrich Hitzegrad, Oldenburg, Achternstraße 34.

Korsetts.

Wieder neu eingetroffen in allen Weiten; gutstehende schon von 60, 70, 80 h an, **Uhrfeder-Korsetts** von 1,40 h an, **Fischbein-Korsetts** von 2 h an.

Unterzeuge.

Normal-Hemden u. -Hosen wegen überhäufigen Lager, sonst 1,20 bis 3 h , **Ausverkaufspreis** 1 h bis 2,25 h . **Unterziehjacken** 65 h , 90 h , 1 h bis 2 h . **Wollene gestrichte Damen-Jacken** von 75 h an, für Kinder von 50 h an. **Wollene gestrichte Damen-Röcke** von 1,20 h an.

Strick-Wolle.

Engl. Kammmolle, sehr haltbar, in allen Farben, Pfd. 1,90 h . **Ir. engl. Kammmolle**, sehr gut und stark, Pfd. 2,50 h . **Eiderwolle**, prima Qualität, Pfd. 2,80 h an.

Wollwaren

zu Spottpreisen. **Damen-Kapotten** von 75 h an bis zu den feinsten. **Kinder-Kapotten** von 50 h an. **Taschentücher** von 75 h an. **Cachemir-Plüsch** von 10, 15 h , 20 h u. **Röcke, Hosen, Unterjacken** u. c.

Handschuhe.

Zweit, couleur und schwarz, Paar 18 h , **wollene, Trikot-Handschuhe**, Paar 40, 50, 60 h u. **Herren-Trikot-Handschuhe** von 50 h an bis 1,50 h .

Aufgezeichnete Leinwand.

als: Serviertischdecken, Handtücher, Läufer, Tablet-Decken, Kuchen-Handtücher, Kammerschürzen u. c. **Kragentastchen** 40 h , **Manichettentastchen** 50 h .

Stiefereien.

Musterfertige **Schuhe**, Paar von 45 h an, **Sofenträger**, Paar von 60 h an, **Hüdentastchen** von 85 h an, **Edwörden** von 1,00 h an, **Toppidje** von 4 h an, sonst 7,50 h .

Schlipse u. Krawatten.

Regattes von 40 h an, **Krawatten** von 10 h an bis zu den feinsten.

Gummiwäsche.

nur prima Qualität, mit Stoff-Einlage. **Nur noch während des Ausverkaufs: Steh-tragen** 30 h , **Klapptragen** 40 h , **Chemisetts** 40, **Stulpen** 60 h .

Strümpfe

Schwarz wollene, garantiert echt, Nr. 1, Paar von 30 h an. **Damenstrümpfe**, prima Qualität, stark, 90 h . Eine Partie farbiger **Kinder- u. Damen-Strümpfe** zu jedem Preis. **Herren-Socken** halbwollene Paar 30 h , reinwollene 60 h , **Wollene Frauenstrümpfe** Paar von 60 h an.

Regenschirme.

Für Kinder von 90 h an, für Herren und Damen von 1 h an, Halbwolle von 1,40 h an, **Zanella** von 1,60 h an, reinwollene von 2 h an, **Gloria** 2 h , prima **Gloria** 2,50 h . **Leder-Regenschirme**, groß, Stück v. 1 h an. **Leder-Markttaschen** Stück 45 h , mit Leder-Riemen. **Marktförbe** Stück von 1 h an bis zu den größten zu 2,50 h .

Gummi-Sofenträger.

Gurt für Knaben 25 h , für Herren von 45 h an, **Gummi-Träger** für Knaben von 40 h an, für Herren von 50 h an.

Doering's Seife

Stück 25 h , Mandel-, Honig-, Adler-, Glycerin-, Rosen-, Veilchen-Seife u. c. Stück 20 h .

Kurzwaren-Abteilung

Nähmaschinen, Brief (25 Stück) 4 h , **Maschinengarn**, 1000 200 Pfd. 4 h , **Wollgarn**, 80 Pfd. 4 h , **Wollgarn**, 100 Meter-Stand 4 h , **Stapfnadeln**, 25 Stück 10 h , **Schuhknöpfe**, 3 Dup. 10 h , **Stoffknöpfe**, 2 1/2 Nr. 8 u. 6 1/2 h , **Leinen-Band**, 3 Stück 15 h , **Körper-Band**, 3 Stück 14 h , **Einzelnägel**, 5 St. 20 h , **Bunt gestrichenes Schürzenband**, 10 h , **Zackenlige**, 3 Stück 17 h , **Fingerhüte**, 6 Stück 10 h , **Paranadeln**, 7 Paare 10 h , mit Stahlbügel 10 h , **Säfelgarn**, 20 Gramm-Stand 15 h , **Ungebleicht. Stridgarn**, 50 h , **Verlänger-Knöpfe**, Dup. 3 1/2 10 h u. c. **Korsettschnangen**, Paar 10 h , **Leinentücher**, Pfd. 3 bis 8 h , **Strumpf-Gummiband**, 1 Meter 10 h , **Sut-Gummiband**, 3 Meter 10 h .

Herren-Oberhemden,

das Stück 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00 bis zu den allerelegantesten, nach Maß im eigenen Atelier und nach eigener Konstruktion gebaut. Vorzüglich guter Sitz. Selbst der penibelste Herr wird zufriedengegestellt.

Kragen,

in den modernsten Façons und allen couranten Weiten.

Manschetten,

desgleichen in Façons und Weiten.

H. Raabe junr.,

Wäsche - Aussteuer - Geschäft,

Schüttingstraße.

Ein an der Gottorpstraße gelegenes, vor wenigen Jahren erbautes zweistöckiges Haus mit Garten habe ich mit Antritt auf nächsten Mai in Auftrag zu verkaufen. **W. Köhler.**

Feldbahn.

Oldenburg. Die zur früheren Hofieder Forstrentenabteilung gehörende **Feldbahn**, ca. 3000 Mtr. auf Holzschwellen und ca. 1000 Mtr. transportables Geleise auf Stahlschwellen, nebst 20 Stück Transportwagen habe ich im ganzen oder geteilt billig zu verkaufen. **J. Heine. Doye, Alexanderstr. 39.**

Die schon so viel nachgefragte **Cervelat-Plock- und geräuch. Koch-Mettwurst** ist jetzt stets vorrätig. **Fr. Schauenburg.**

Braunschw. Leberwurst,

Zungenwurst, H. Frankl. Würstchen, Wurstschinken, Cervelatwurst, Plockwurst, Corned Beef, Fleischkäse, Nagelholz, gef. Rauchfleisch, gef. Schinken empf. **D. G. Lampe.**

Ger. Nale u. Bückinge empf. **D. G. Lampe.**

Butjadinger Rahmkäse,

A 1/2 kg 60 h , **Edelkäse**, Kummelkäse, A 1/2 kg 30 h , **Bayerischen Schweizerkäse**, **Limburger** u. **Garzkäse** empf. **D. G. Lampe.**

Strasbourg'er Münsterkäse ist wieder vorrätig. **Sanitätskäse**, A St. 10 h empf. **D. G. Lampe.**

Hotel zum deutschen Kaiser.

Grosse National-Konzerte

der echten oberbayerischen Sänger- und Jodler-Gesellschaft

W. Schaumann.

Hofkapelle. 3 Damen, 2 Herren. Künstlerpatent. Anfang 8 Uhr — Entree: 1. Platz 75 h , 2. Platz 50 h .

Fritz Suhren, Markt 7.

Mein Lager in Wollwaren für die Winter-Saison ist vollständig komplettiert und empfehle:

Normal-Unterziehe, woll. Unterjacken für Damen von 1,25 h an, für Herren von 2,40 h an, **Schulterkragen** in Woll und Plüsch von 90 h an, **Kapotten** in Woll, Chenille und Plüsch, **Kopfhüllen** und **Mützen**, für Kinder von 35 h an, **Stiefelröcke** in allen Sorten.

Unter Röcke, gekr., in Woll von 1,70 h an, **Herrenwecken** von 3,50 h an, **Damenwecken** von 2 h an, **Trikottaillen** von 3 h an, **Damen-Pelz-Mützen** von 2 h an, **woll. Kinderjackchen** von 1 h an, **Handschuhe** in allen Sorten, **Strümpfe**, **Socken**, **Garnaschen**, **Pulswärmer** u. **Shawls** von 10 h an, **Plaid-tücher**, **Charpes** und **Schultertücher**, **Planelle**, **Wollgarne**, 4 und 5 Drah, per Pfd. von 2 h an, **Reiswolle** in verschiedenen Farben und nur guten Qualitäten.

Gebr. Schaefer's

empfehlen:

Engl. u. deutsche Strickgarne

Strümpfe u. Socken

Unterjacken u. Hosen

Normalhemde

Rockwolle

in größter Auswahl, vorzügl. Qualität, bei billigster Preisstellung.

Weintrauben,

blaue u. weiße, traufen wieder ein. **D. G. Lampe.**

Apfelsinen, neue **Paschnisse**, **Paranüsse** u. **Cocasnüsse** empf. **D. G. Lampe.**

Sämtliche Reste in Bezugstoffen, In-

letts, Handtüchern, Tischzeugen, Hemden-tüchern, Kattunen, woll. und baumwoll. Planelle, sowie einzelne Wäsche verlaufe bedeutend unter Preis. **Julius Harnes, Langestr. 72.**

Große frische Schellfische,

billigster Tagespreis, **Seechelt** Pfd. 40 h , **große Schollen**, **Bunt** Pfd. 18 h , **Seezungen**, **Steinbutt**, **Flusshecht** u. c. traufen ein; ferner ff. **Kieler Bückinge**, große 3 Stück 20 h , **Bahnfile** 2,25 h , **Sprott**, **Ceeaal**, **Flunder**, **Fischwurst**, **Lachsheringe**, **Kiechheringe** à Stück 15 h , 3 Stück 45 h , ff. ger. **Schellfische** Pfd. 25 h , ff. **Nale** Stück von 10 h an. **Mittwoch** eintreffend: große frische **Bratheringe**, 20 Stück 70 h , **lebende Krabben**.

Ad. Blumenthal Nachf.,

Achternstr. 53.

Oldenburg. Zu belegen

zum 1. November d. J. auf sichere Hypothek 6500 Mk. und 3000 Mk.

Auskunft erteilt **J. A. Calberla.**

Hühner,

gar. italienische, halbgewachsen à 1,10. **Johs. Sturm, Gelsenkirchen.**

ff. blaßrote Speisekartoffeln,

das beste, was an Kartoffeln in diesem Herbst gewachsen! per Ctr. 3,50 h , per **Scheffel** 1,20 h . **Weisse Speisekartoffeln** per Ctr. 3,00 h , per **Scheffel** 1,00 h . Alles frei ins Haus! **Carl Fischbeck, Radorferstraße 1.**

Verein Erholung.

Freitag, den 26. Oktober: **Tanzkränzchen** in der „Union.“ Anfang 8 Uhr.

Unter meiner Nachweisung

eine geräumige Obergewölbe zum 1. November d. J. zu mieten. **Mietpreis 550 h .** **G. Wemmen, Oldenburg.**

Billeg zu verkaufen:

Küchenschrank ohne Aufsatz, 1 h **Blumen**, einerner **Blumentisch**, **Stroh** u. c. **Oberfeld.**

Zu vermieten zum 1. Nov.

d. J. eine Dierwohnung in **Haarenstraße.** Näheres durch **G. Wemmen, Oldenburg.**

Geht auf jeglich ein Kaufmann

14-17 Jahren. **J. Jungblut, Oldenburg.**

Preis-Spiel.

Am Freitag, den 26. Okt., ab 9 Uhr anfangend, findet in **Markt** ein **Stat-Preiswettbewerb** statt, wozu Statspieler eingeladen werden. Bitte zum Eingehen **Markt** aus. **Das Komitee.**

In der Nacht vom 20.

den 21. d. Mts., etwa 11 Uhr wurden in zwei unserer **Wohnungen** an **Lange** und an der **Sandstraße** **Steine** in die **Wohn-** **zimmer** geworfen und **viele** **Sachen** demoliert. **Auf die Ermittlung** **Thäters** setzen wir eine **Belohnung** von **100** **Oldenburgische** **Gulden**.

Großherzogliches Theater

Dienstag, den 23. Okt. 19. **Der Anber.**

Schauspiel in 4 Akten von **Kauffmann** 6 1/2, Anfang 7 1/2.

Bremer Stadthaus

Dienstag, den 23. Okt. Die **Mittwoch**, den 24. Okt. Die **Große Oper** in 5 Akten von **Donnerstag**, den 25. Okt. Die **Melusine**.

Freitag, den 26. Okt. Die **Portici**. Große Oper in 5 Akten **Sonabend**, den 27. Okt. Die **Melusine**.

Sonntag, den 28. Okt. Die **Oper** in 4 Akten von **rusticana**. Große Oper in 4 Akten **Madecagni**.

über die Unterbringung einer größeren Anzahl von Waisenkindern aus der Hamburger Choleraepidemie zwei Mädchen ein, welche die evangelische Schule besuchen.

Wespa, 21. Okt. Das Kurhaus in Zwischenahn, welches Herr Cigarettenfabrikant Joh. Glodius in Lohne für seinen Schwiegersohn, Herrn Dr. Niemöller, käuflich erworben hat, wurde, wie die „Wespa“ berichtet, in den 70er Jahren von einer Aktiengesellschaft mit einem Kapitale von annähernd 1/4 Millionen Mark gegründet, um Kur- und Badezwecken, besonders aber um der Residenz als Vergnügungsetablisement größeren Stils zu dienen. Die erwarteten Erfolge aber blieben aus, und nach häufigem Besitzwechsel, der jedesmal mit großen Verlusten verbunden war, ging das Kurhaus für etwa 100,000 M. in den Besitz einer Ww. Schmidt in Hannover über, von der es Herr Dr. Kuhlmann vor 2 Jahren pachtete und zu einer Kneipp-Kuranstalt verwendete. Wie bekannt hatte Herr K. mit diesem Unternehmen zuerst großen Erfolg; bald nahm aber derselbe aus verschiedenen Gründen mehr und mehr ab, bis vor wenigen Wochen der Konkurs über ihn hereinbrach. Jetzt soll das Kurhaus zu einer Kur- und Wasserheilanstalt nach den Grundrissen der modernen Wissenschaft umgewandelt werden. Damit aber auch den Anhängern von Harter Kneipp zu entsprechenden Kurorten Gelegenheit gegeben werden kann, will der jetzige Besitzer in Wörtrichshofen eingehend die Kneipp'sche Methode studieren, um dieselbe in geeigneten Fällen anwenden zu können.

Lohne, 21. Okt. Die zweite Landes-Produkten-Ausstellung, wovon wir schon mehrfach berichtet haben, ist am Mittwoch geschlossen und hat einen glänzenden Verlauf genommen, namentlich hatte die Ausstellung am letzten Tage sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Am Mittwoch, um 2 Uhr nachmittags, begann das Konzert der Kapelle des Obern. Inf.-Reg. Nr. 91, und wenn auch anfangs nur ca. ein Dutzend Personen anwesend waren, so stellten sich nach und nach die Reihen im Saal so sehr, daß die Solofaktisten sich als zu klein erwiesen. Fast die sämtlichen Dekonomen des südlichen Winterlandes gaben sich hier ein Rendezvous. Einstimmig wurde die Besucher der Ansicht, daß die Ausstellung eine hervorragende sei und Anregung nach den verschiedensten Seiten gebe. Um 5 Uhr wurde Herr Direktor Huntemann-Wildeshausen das Wort zu einem Vortrage über Obst- und Gemüsebau und Obstverwertung erteilt. Der Vortrag wurde vorzüglich durch laute Bravorufe unterbrochen und dem Redner am Schlusse allseitig reichlicher Beifall zu teil. Das Wichtigste des Vortrags teilen wir hier kurz mit. Der Redner kritisierte die Ausstellung, welche einmal wieder zeigte, daß das Winterland in seinen Kulturbestrebungen nicht zurückgehe, sondern tapfer vorwärts schreite. Von den Ausstellern nannte er drei Pioniere, welche an der Spitze dieser Bestrebungen voranzuföhren, die Herren Korfhaage-Schwede, Ferneding-Arch, denen sich in neuester Zeit Herr Gellhaus-Schledehaner zugesellt habe. Die Leistungen der übrigen Aussteller sollten oder keineswegs durch diese Bemerkung in den Schatten gestellt werden, im Gegenteil, sie seien alle vorzüglich in ihrer Art, die ganze Ausstellung wäre derart, daß sie einer großen Stadt Ehre gemacht hätte. Allgemein erreichbar sei es, daß auch die Landwirte sich dem Obstbau mit solchem Eifer zuwenden und nur allerbeste Tafelobstorten, richtig benannt, zur Schau gebracht hätten. Dann ging Redner zur Obstverwertungssfrage über. Wenn das Winterland zeige, daß es Obst in Hülle und Fülle und fast nur in den besten Sorten lieiere, dann müsse sehr mehr als bisher für die Obstverwertung eingetreten werden. Dazu sei zweierlei erforderlich, die Gründung von Obstverwertungsgesellschaften, wie solche mit großem Erfolge in Mittel- und Süddeutschland beständen, und die Anlage der modernen Verkehrswegen, von Eisenbahnen und Verbindungen mit den Haupthandelsplätzen der Welt, den Hauptseehäfen u. d. m. Darum sei die projektierte Bahnanlage Dalmhorst-Wildeshausen-Wespa-Hejese das dringendste Bedürfnis für das Winterland, sie müge der Landwirtschaft am allermeisten, sei sogar unentbehrlich für dieselbe, wenn der Landwirt auf der Höhe bleiben wolle. Redner sprach sich dahin aus, daß er zu dem winterlandlichen Landwirt, der sich als Fortschrittsbauer überall zeige, das Vertrauen habe, daß er über Kleinigkeiten hinweggehe und einen Modus finden werde, so bald wie möglich zum Ziele zu kommen. (Stürmischer Bravo.)

Fräulein Köttichau (Fähnrich von Brandenfeld), Fräulein Grigo (Fanny), Herr Ulrich (Brandt). Wie schon gesagt, hatte das Stück einen höchsten Heiterkeitserfolg, den es allen den hier Genannten zu verdanken hat. Helt und mit Laune wurde jede Scene vorgeführt, und die Konversation war jedem Charakter durch den Darsteller angepaßt. Es wäre unrecht, wollten wir auf diesen oder jenen besonders aufmerksam machen, alle waren gleich gut. Aber eines darf doch nicht mit Stillschweigen übergegangen werden. Fräulein Köttichau war durch und durch ein schneidriges Fähnrich. Mit einer staunenswerten Beherrschung brachte sie den Charakter zur vollen Geltung, wie damals in „Militärkomödie“. — Aber dennoch sind wir der Ansicht, daß das Stück einen noch größeren Effekt erzielen würde, wenn der Fähnrich mit einem Herrn besetzt wäre. Allerdings müßte dieses ein Schauspieler sein, wie wir sie früher in den Herren Claudius und Geisel hatten. Daß die Schauspielerin als Mann erscheint und auch nur für kurze Zeit, will nichts sagen, aber daß der Schauspieler als Dame auftritt und das Publikum die Täuschung leicht für möglich hält, das kann den Profisinn bis zur höchsten Lustigkeit steigern.

„De Leev in Berlan'n“, ein plattdeutsches Burenstümmel mit Gesang in einem Prolog von Arnold Mannfeldt, hat sich an andern Bühnen, die sich der alten echten Volkssprache Nieder-Deutschlands nicht verschließen haben, durch so häufige Wiederholungen bereits überlebt. Hier war es neu und gefiel, wie es überall gefallen hat, wo es aufgeführt wurde. Das ist auch kein Wunder. Das kleine Stück ist von leichter Anlage, leicht und faßlich zu überschaun und läßt klar und deutlich erkennen, daß es etwas Ecleres bezweckt, als bloße Belustigung. — Die Tochter des reichen Bauern Claas Große, Trinitessen, und der Knecht Hans lieben sich. Das paßt dem

Was die Obstverwertung anlangt, so sei der Rohobstverkauf bei richtiger Sortierung, Behandlung und Erziehung der Obstgärten immer das Rentabelste; wenn letztere fehlten, sei das Dürren angebracht, wozu die Geheime Herbdürren (eine solche war von Hieronymus Stegemann-Wildeshausen aus) fähigste Mittel, welche keine besondere Feuerung verlangen und allerbeste Verkaufsware liefern, am besten verwendet werden könnten, zumal ein solcher Apparat nur 35 M. koste und täglich bis 85 Pf. Obst lieiere. Auch die Weinbereitung wurde kurz erwähnt, welche sich im Lande mehr und mehr Eingang verschafft, obgleich die Apfelweinfabrikation mit Vorsicht betrieben werden muß, weil sich nicht alle Sorten dazu eignen. In Bezug auf die Güte unrerer Obstes und des Gemüses äußerte sich Redner dahin, daß unser Obst viel aromatischer sei, als süddeutsches, auch unser Spargel und der hiesige Kohl schmecken besser, als von auswärtigen bezogen. Redner schloß mit dem Wunsch, daß die Ausstellung vielen eine Anregung geben und vor allen Dingen zur Klärung über die Eisenbahnjahre Veranlassung geben möge, damit die Bahn baldigst geschieht, sich zum Segen des ganzen Landes. (Lang anhaltender Beifall.)

Nachdem die Musik noch ein paar Stücke gespielt, hielt Herr Direktor Lohaus-Dittlage, welcher leider erkrankt war, einen Vortrag über die Förderungsmittel der Landwirtschaft. Als solche bezeichnete er die Ausstellungen und eine gute Vorbildung, namentlich seien die landwirtschaftlichen Winterschulen die besten Anstalten, dem obdenburger Landwirt die richtige Vorbildung zu geben, das zeige sich allein schon aus dem Interesse, welches diesen neuen Anstalten entgegengebracht werde. Die Versammlung ipendete dem Redner ebenfalls den reichsten Beifall. Herr Burdorf-Lohne brachte hierauf auf Herrn Direktor Huntemann ein Hoch aus, in welches die Versammlung unter Tusch der Musik begeistert einstimmte. — Mit einem höchst fidelem Ball endete die Ausstellung, nachdem vorher noch eine Verlosung stattgefunden hatte. Der Abteilung Lohne gebührt für die Mühe, welcher sich die Kommissionsmitglieder unterzogen haben, der wärmste Dank.

Lohne, 20. Okt. Unser Arzt Dr. Niemöller wird nach Zwischenahn übersiedeln, um in dem von seinem Schwiegersohn, Fabrikant Glodius hier, angekauften Kurhaus eine Anstalt zur Behandlung von Kranken nach der Kneipp'schen Methode und nach anderen, auf unmittelbarer Anwendung der Naturkräfte beruhenden Grundrissen einzurichten und zu leiten. Der Kaufpreis soll ein mäßiger sein und dürfte Herr Dr. Niemöller zu einem Leiter einer solchen Anstalt nicht nur als anerkannt tüchtiger Arzt, sondern auch als liebenswürdiger und gewandter Mann sich besonders eignen.

Bielze, 20. Oktober. Ueber die Größe des Bestandes an Schwarzwild und den Umfang des von demselben angerichteten Schadens im Herrenholze gehen die Meinungen auseinander. Einige sind der Ansicht, daß es sich eigentlich nur um Wechselwild aus den hannoverischen Forstorten am rechten Ufer der Hunte handle, andere behaupten, daß sich in den hiesigen Dörfern Familien eingebürgert haben. Am 16. und 17. November finden zunächst in den staatlichen Anteilen des Holzes Treibjagden statt. Es ist anregend, auch in den ausgebeuteten Privatforsten durch die intersektierten Grundbesitzer und etwaige Viehhäber ein Treibjagen zu veranstalten. Das Amt hat für solche Zwecke unentgeltliche Jagdscheine angeboten. Einer Schonzeit unterliegt das Schwarzwild bekanntlich nicht und ist daher Ausstich vorhanden, daß die Spuren im Schnee demnachst das Aufsuchen wesentlich erleichtern werden. Die Dörfler, in denen die Tiere Schutz suchen, sind übrigens teilweise fast unbedränglich.

Aus aller Welt.

Celle, 21. Okt. Ein Haus aus Papier. Vor 5 Jahren wurde hier an der Bahn ein Bahnhüterhaus aus Papiermasse aufgebaut. Wie vor einigen Tagen die Fertigstellung durch Sachverständige ergab, hat sich das Haus, das allem Wind und Wetter preisgegeben ist, vorzüglich erhalten.

Semlin, 20. Okt. Auch hier, wie in Belgrad, ging gestern Nachmittag ein kurzweiliger Unwetter nieder. Die taubeneigenen Schellen geräuschvoller Räder, Raufschiffe und eine sehr große Anzahl von Fensterstößen. Dies Glanz des Bahnhofs ist völlig zerstört. Der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich.

Madrid, 20. Oktober. In Andalusien herrschen Stürme.

Wahr nicht. Nur ein Reiter soll sein Kind heimführen. Er jagt den armen Hans von seinem Hof und besteht der Tochter, daß jeder Verbindung mit Hans zu enthalten. Trinitessen aber führt den herzlichen Vater an das Kranken- und Sterbebett der Mutter, ruft ihm ihre letzten Worte in das Gedächtnis zurück und erweicht seinen harten Sinn, sodas er dem Glück der sich Liebenden nicht länger im Wege steht und Hans zu seinem Schwiegersohn macht. — Das ist der einfache Gang der Handlung. Fast könnte man sagen, es kann nichts einfacher sein. Aber darin liegt auch der Wert derselben. Die Charaktere sind wie das einfache Landleben sie ausstellt, die Schilderung der Lebensart, der Gesinnungen, der Denkwiese demselben entsprechend. Daß sich zu dieser Einfachheit die herzlich-biedere Mundart vorzüglich eignet, geht aus der Sade selbst hervor. Die Darstellung dieses kleinen Drama's hat ihre Schwierigkeit nur in der Mundart. Glücklichweise besitzt unsere Bühne in Fräulein Köttichau, Herrn Lettinger und Herrn Seyberlich Mitglieder, die mit diesem Dialekte sehr vertraut sind. Herr Lettinger wirkte sich in die Rolle des Hans mit großer Leichtigkeit und Festigkeit zu finden. Auch in der äußeren Haltung traf er die ländliche Einfachheit und Natürlichkeit, mit Vermeidung alles Plumpen und Zäpfischen, das überall, am meisten in der Kunst, beides ist. — Trinitessen war ein annuitiges Kunstergzeugnis des Fräulein Köttichau. Alle Annäherung an städtische Ziererei oder Verfeinerung war mit festem Takt vermieden, und die Sprache gelang durch ihren Vortrag an ungewöhlicher Herzlichkeit. — Herr Seyberlich hat schon früher seine Geschicklichkeit, sich in diesem Dialekt mit Ungezwungenheit und Nichtigkeit auszubringen, bewiesen und schuf aus dem reichen Claas Große ein sehr gelungenes Porträt, ganz wie nach dem Leben gezeichnet. —

Sevilla und Cordova sind zum Teil überflutet; man befürchtet, daß der Guadaluquiv aus seinen Ufern treten wird.
London, 20. Okt. Für den kommenden Herbst wird Markt wurde hier eine aufrichtige Briefmarkt-Veranstaltung von dem Vizepräsidenten der London Philatelic Society veranstaltet. Sammlung war 1872 begonnen worden und enthält außer auch getempelte Couverts, Korrespondenzkarten und Briefe.
Mailand, 20. Okt. Die große Wellenflut, welche am 20. Okt. in Genua, damals Ricci, in Vercelli und vollständig niederkam, 2000 Arbeiter sind brotlos.

Budapest, 20. Oktober. Im Vereinigt. Kaiserreich reichlich ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft erregt die große Grabenkatastrofe, durch welche 15 Arbeiter getötet und 20 schwer verletzt wurden. Einzelheiten über die Katastrophe fehlen.

— **Der Herbstkongress der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft** hat in Berlin begonnen. Die Reise der Gesellschaft wurde eröffnet vom Conreusführer für Rindvieh, der die Stellungsordnung für Köln vorbereitet. Der Conreusführer Hieberbecht verhandelte besonders über den Verlauf der in der beschäftigten sich zwei Conreusveranstaltungen, der Conreus Merinozucht und der für Fleischschafzucht. Bezüglich der Bericht über den Verbrauch von Schafschaff, Strafanstalten entgegen und erörterte die Bestimmungen, die Käufer an die Züchter stellen dürfen. Dem Conreusführer Schweinezucht wurde über das Resultat der Messungen der diesjährigen Schau berichtet. Der Ausfuhr für Schafzucht wurde die bereits im Frühjahr aufgenommene Besichtigung der Beobachtungen fort. Der Ausfuhr für Rindvieh wurde die Bindungen eines Preisausgleichs für den Conreus und die Gebäude auf einem Bauernhof. Endlich hatte der Conreus die Tierzuchtteilung noch eine Sitzung abgehalten, um die Bestimmungen von Conreusausstellungen für Fleisch und Ziegenzucht zu erörtern.

Briefkasten.

H. J. Antwort: Bezüglich Ihrer Anfrage, betreffend Steuerreklamation, erteilen wir Ihnen folgenden Rath. Lassen Sie sich von dem Gemeindevorsteher, bei dem die Akten zur Einreichung des Reklamationsschrifts ausliegen, oder auf dem Wege der Rolle vorzeigen. Am Kopfe derselben finden Sie die Steuern unter Angabe der Höhe des Einkommens für jede Stufe und den Steuerbetrag für dieselbe. Dann vergleichen Sie die Namen der einzelnen Ansätze, welche, in verschiedenen Rollen geführt, zusammen das eingeschätzte Einkommen ergeben, hiermit nach, wieviel davon für Steuern abgesetzt ist. Ist die Steuer oder einer der einzelnen Ansätze nach Ihrer Ueberszeugung richtig, so reklamieren Sie, wenn der Unterschied so groß ist, wie Sie eine Stufe oder mehr durch die Berücksichtigung von Umständen sein (also nach Abzug dessen, was Sie die Gesellen u. s. w. haben, aber nicht Ihrer eigenen Arbeitskraft, sofern jedoch nicht selbstständig angestellt ist). Welche Sätze für Grundstücke und Gebäude (nach dem Reinertrag) angenommen werden und welche gaben abzugeben sind (nämlich nicht alle), werden Sie bei der Rolle leicht erfahren. Die Selbstschätzung beschränkt sich auf dem Obdenburgischen Gesetz auf die Verpfändung zur Kapitalien und deren Zinsen, Renten, Dividenden u. d. m. derjenigen Steuerzahler, die mindestens in der 12. Klasse sind. Die Kommunalabgaben richten sich bekanntlich teils nach der Einkommen- und Gebäudesteuer, teils nach der Einkommenssteuer.

Die übrigen Anfragen können erst in der nächsten Nummer beantwortet werden.

Ständesamtliche Nachrichten.

der in der Zeit vom 14. bis 20. Oktober d. J. an dem Ständesamte der Städte und Landgemeinde Obdenburgs eingereichte Gesellschafte, Geburten und Sterbefälle.

I. Geshflichungen.

A. Stadt: Arbeiter Heinrich Schöningh und Frau Maria Breden, geb. Eisinger; Schuhmacher Friedr. Kraus und Maria Breden.

B. Landgemeinde: Eisenbahnarbeiter Hermann Schöningh und Frau Maria Breden, geb. Eisinger; Arbeiter Heinrich Bummel und Frau Maria Breden zu Dommeschwe.

II. Geburten.

A. Stadt: Sohn des Eisenbahnarbeiters Einar, geb. Schreiner Weyher; desgl. des Arbeiters Oskar; des Postchaffners Paradies; desgl. des Borarbeiters Spemann.

Das kleine Burenstümmel wurde mit dem allgemeinen Beifall angenommen und wird diesen auch sicher bei einer vollständigen Wiederholung finden. Und nun sei es um Schluß dieser Besprechung noch erlaubt, die Worte eines Herrn Geisel im Jahre 1794, als er citieren. Derselbe prophezeite genau im Jahre 1794, als er citieren. „Nur noch ein paar Menschenalter, und das Burenstümmel wird für uns eine tote Sprache sein!“ — Ja, wenn dies nicht Klaus Groß, Wilhelm Schröder, Boermann und auch andere obdenburgische Dichter nicht gewesen wären! Bordenburg ist jetzt nur unserm kräftigen, aber doch naiven Platzbeisitzer recht langes Leben!

Aus Kunst, Wissenschaft und Leben.

— **„Süsel und Gretel.“** Engelbert, ein reizendes Märchenstück „Süsel und Gretel“ von Berlin aus der ersten Aufführung im Königl. Operntheater. Zum ersten Male einen unbeschränkten, freien Erfolg gehabt. Zum ersten Male nach der Vorstellung zu dem amnestischen Kaiserpaar bestanden. Kaiser sprach dem Komponisten seine Gemüthsart aus, daß wieder einmal ein deutsches ein so glückliches Stück gelungen ist.

— **Die Premiere von Verdi's „Otello“** in der Opern-Oper zu Paris hatte einen großen, vielfach aber nicht so nachhaltigen Erfolg. Während des ersten Auftretens übernahm Präsident unter dem Beifall der Zuschauer Verdi den Charakter der Chrysemion.

— **Ein neues Bild Professor Fein u. Ude's** in der eben seiner Vollendung entgegen. Es ist nach dem Bild eines Grabsteines oder richtiger eine Grabanlage mit sehr großen Figuren, vollkommen neuartig erfährt und von

Ausverkauf.

Hnde. Diebr. Wichmann zu Neuenhunsfermoor läßt wegen Aufgabe des Haushalts am

Donnerstag, den 25. Oktober, mittags 12 Uhr auf.

- 1 8jähr. harter Wallach, zugfest und besten Einpänner,
- 1 12jähr. Stuttfier, belegt,
- 1 tiebige Kuh, nahe am Kalben stehend,
- 3 junge Milchfüße, belegt,
- 5 3jähr. Quenen, teils güst, teils belegt,
- 4 3jähr. Ochsen,
- 3 Kindschfen,
- 2 Schweine, 8 Hühner,
- 1 Federwagen (Selbstfaher), 3 Akerwagen mit breiten Felgen, 1 bechl. Akerwagen,
- 1 Mähmaschine, fast neu, 1 Staubmühle, Wagenleitern und Bretter, Pflüge, Eggen,
- 2 Pferdegeschirre mit Neufilberbeichlag, sonstige Geschirre, Recke, Lotzen, Seilen, Schuppen zc.
- 2 vollst. Betten, 1 Pult mit Aufsatz, 1 Sofa, 4 Polsterstühle, mehrere Tische und Stühle, 1 Mähmaschine, Koffer und Kisten, Spinnrad und Naspel, Küchengeräte, Eimer und Wasen, 1 gr. kupf. Kessel, 1 Badtrog, 1 Filtrierfaß, 1 Butterkarne, Seilen, überhaupt sämtliches Haus- und Ackergerät,
- ferner: 1 große Partie Kartoffeln, Heu, Stroh und 4 neue Landbeden mit Zubehör öffentlich meistbietend verkaufen.

Liebhaber ladet freundlichst ein
G. Haberfamp.

Keine Lotterie bietet solche Chancen.
300 000, 3 à 120 000,
60 000, 48 000, 45 000, 36 000,
30 000, 24 000 Mk. baar u. s. w.
sind zu gewinnen in den
12 grossen Geldverlosungen.
Jedes Loos muss mit je
1 Treffer gezogen werden.
Jährlich 12 Ziehungen.
Nächste Ziehung
am 1. November.
Jeder Spieler muss 12 Treffer machen.
1/200 Antheil an allen 12 Originalloosen kostet pro Ziehung
Mk. 3, 1/100 Mk. 5, 1/50 Mk. 10
pro Ziehung. — Listen gratis.
Geft. Aufträge erbitte bald.
Carl Schmidt, Bankgeschäft,
Neustrelitz.
Im ganz Reich gesetzl. erlaubt
Wiederverkäuflich genehlt.

Leistungsfähige Cognac-Brennerei
und Importhaus ausländischer Spirituosen und
Südwine sucht tüchtige, bei Destillateuren u. l. w. gut eingeführte
Agenten
bei 20% Provision. Referenzen erwünscht.
Off. u. B. 2230 an Rudolf Mosse, Coblenz.

Sterbefalls halber Windmühle
per sofort zu verkaufen oder zu verpachten
in unmittelbarer Nähe Bremens.
Näheres **H. Fuhrmann & Co.,**
Bremen, Langenstraße 86 I.

Unter meiner Nachweisung steht ein auf
Vorkum belegenes
Geschäftshaus
mit schönem Garten pr. 1. Nov. 1895 zu verkaufen
event. zu vermieten. Das Haus eignet sich
sowohl als Geschäftshaus wie auch als
Privatathaus und kann event. der größte Teil
des Kaufpreises darauf beruhen bleiben.
Emden, 20. Okt. 1894.
P. J. Barth, Auktionator.

Zweimonatliches Abonnement:
Für November } **84 Pfennig**
und Dezember } bei jeder Postanstalt.

Berliner Abendpost
mit dem Unterhaltungsblatt
Deutsches Heim.

Die Berliner Abendpost ist die verbreitetste Zeitung.

Rennen in Oldenburg

am Sonntag, den 28. d. M., auf dem Donnerschwer Exerzierplatze, und Vorführung der **amerikanischen Traberpferde** des **Mr. G. R. Crouch.**
Beginn des Rennens präzis 2 Uhr nachmittags. Programm.

- 1. Rennen. Trabsfahren für 3jähr. Pferde Oldenb. Abst.** Dist. 1600 m. Einjah. 10 A. Ganz Reug. 100 A u. Ehrenpr. d. Ersten, 50 A d. Zweiten, 25 A d. Dritten. Einl. d. Vierten.
- 2. Vorführung von 4 amerik. Traberpferden.**
- 3. Flachrennen f. Pf. jed. Abst. u. jed. Alters.** Dist. 3000 m. Einj. 6 A. Ganz Reug. 75 A u. Ehrenpr. d. Ersten, 30 A d. Zweiten. Einl. d. Dritten.
- 4. Trabsfahren f. Pf. jed. Alters in Deutschland geb.** Dist. 2400 m. Einl. 10 A. Ganz Reug. 100 A u. Ehrenpr. d. Ersten, 50 A d. Zweiten, 25 A d. Dritten. Einl. d. Vierten.
- 5. Hürdenrennen f. Pf. jed. Alters.** Dist. 2400 m. Einj. 6 A. Ganz Reug. 75 A u. Ehrenpr. d. Ersten, 40 A d. Zweiten, 20 A d. Dritten.
- 6. Vorführung 5 amerik. Traberpferde.** (Hierunter 1- u. 2spännig-Fahren).

Rennungen nimmt der Vorst. des Oldenb. Reitklubs, Herr Kaufm. Th. Meiners, Oldenburg, Markt 2, bis zum 26. d. Mts., nachm. 4 Uhr, entgegen.
Pferde, die bereits gefiegt, erhalten entsprechende Zulagen (siehe Plakate).
Zulagsarten: Neuere Bahn 50 S, Sattelplatz 2 A, Wagenplatz 3 A.

Während des Rennens:
Konzert von der Kapelle des Oldenb. Dragoner-Regiments.
Abends 8 Uhr:
Fest-Ball in der „Union.“
Das Renn-Komitee.

Bremen 1894. Grünenkamp. Königl. Niederländ. Circus Oscar Carré.
Täglich während des Bremer Freiemarktes, abends 7 1/2 Uhr:
Grosse Vorstellung
in der höheren Reikunst, Pferdedressur, Gymnastik, Equilibristik und Ausstattungs-Pantomimen.

Tapetenreste,
moderne Muster, für je 1 Zimmer genügend,
empfehle zur Hälfte des realen Wertes.
R. H. Stoppenbrink.

Ihr Kinder,
bittet Eure Mama, daß sie Euch mit Thierad's hygienischer Fettseife Nr. 690 (Preis pro Stück nur 25 Pf.) wäscht. Thierad's hygienische Fettseife Nr. 690 ist wegen ihrer Milde als Kinderseife besonders empfehlenswert und sollte jede Mutter mit dieser billigsten aller fein parfümierter Fettseifen einen Versuch machen.

Ergeint nur diesmal.
Von einer Reisezeitung
schrägbelebene
2000 Stück sogenannte
Armer-Pferde-Decken
werden wegen vermehrter, nicht ganz
früher angeführter Bedürfnisse zum
billigen Preise von Mk. 4, 25 per Stück
direkt an den Mann gebracht.
Sie decken — unverwundt.
Heben — Decken sind warm wie
ein Pelz, ca. 150 x 180 cm groß, sind
benutzt das ganze Pferd bedeckend, durch
feinwollig mit behaglich Wärme und
3 Seiten Streifen (Vordere) versehen.
In Vollen
engl. Sport-Pferde-Decken,
goldgelb und erbsgrün — benutzt mit
gehobenen 4 breiten Streifen versehen,
offener wegen ganz geringen (nur vom
Reitmann wegzunehmen) Gewichtes à Mk.
6, 25 per Stück, auch Mk. 15.
Zurück geliehene Bestellungen,
welche nur gegen Rücksendung oder
Rücknahme des Betrages annehmlich
werden, an den General-Vertreter der
„Verenigten Wollwaren-Fabrikanten“
G. Schuber, Berlin W., Leipziger-
straße 115.
Näheres für nicht Zukunfts-
verhältnisse ist nicht, den erhaltenden
Betrag zurückzugeben.

Billig zu verkaufen:
eine fast neue
Teigtmashine
wegen Aufgabe der Kleingutbäckerei. Näheres
in der Expedition d. Bl.

Zweckbäse. Zu verkaufen 2 schöne
Dullenkäfer. **Joh. Schäfer.**
Empf. mich zum Anfertigen v. Kinderkleidern.
Frau Elise Waderfuß, Lindenstr. 36, links, ob.
Zu vermieten zu Nov. eine kleine Unter-
wohnung. **E. Nohlfs,** Johannisstr. 9.

Vakanzen und Stellengesuche.
Junge Mädchen, welche in einem Weiß-
und Putzgeschäft thätig waren, suchen zu Janr.
oder Februar Stellung. Gute Zeugnisse sehen
zur Seite.
Jacobstraße 2. Frau Strunf.
Gaus- u. Küchenmädchen suchen zu
November oder später Stellung.
Jacobstraße 2. Frau Strunf.
Ein junges Mädchen, welches im Haus-
halt erfahren ist, sucht Stellung im besseren
Haufe.
Jacobstraße 2. Frau Strunf.
Knechte und Mägde wünschen zu Nov.
oder später Stellung.
Jacobstraße 2. Frau Strunf.

Suche für Mitte November ein einfaches,
anspruchloses junges Mädchen aus
anständiger Familie, welches keine Arbeit scheut,
zur Pflege der Kinder (2 1/2 und 1 1/2 Jahr)
und zu meiner Hilfe bei Familienanfschluß
und 120 A Taschengeld. Hausmädchen wird ge-
halten. **Frau Marine-Intendantur-Rat
Andersson,**
Wilhelmshaven, Adalbertstr. 11.

Oldenburg. Gesucht. Umständlicher-
weise zum 1. Nov. oder 1. Dez. ein gut empfindendes
zuverlässiger **Schreiber,** welcher
selbständig arbeiten kann.
Stellung dauernd und angemessen.
H. Bischoff,
Oldenburg, Markt 2.

Louberg b. Harde. Suche ein
einen hiesigen Schuhmachergehilfen.
Gerhard Strunf.

Ein anständiges junges Mädchen
zum 1. November eines gut möblierten
und Kammer. Näheres
Johannisstr. 13. **Frau Blumenthal.**

Gut empf. Mädchen f. Küche und
juch. zu November u. später Stellung.
Johannisstr. 13. **Frau Blumenthal.**

Berufliche Mädchen suchen zu
Februar Stellung.
Johannisstr. 13. **Frau Blumenthal.**

Ein junges Mädchen sucht in
(hier) Stellung, um das Kochen zu
Nebliches Köcheld wird zugezogen.
Johannisstr. 13. **Frau Blumenthal.**

Gut empf. Haushälterinnen für
Landwirtschaftl. Haus, suchen zu
u. später Stellung.
Johannisstr. 13. **Frau Blumenthal.**

Gesucht zu November für ein
Gut zwei zuverlässige Ackerknechte.
Johannisstr. 13. **Frau Blumenthal.**

Gesucht mehrere Ackerknechte u. Mädchen
Landwirtschaft (hier und auswärts).
Johannisstr. 13. **Frau Blumenthal.**

Vereins- und Vergnügungs-Angelegenheiten
Klub Thalia.
Wüsting. Generalversammlung
am Sonnabend, den 27. Okt., abends
6 Uhr, wozu die Mitglieder einladen.
Der Vorstand:
Sonntag, den 28. Okt., abends
8 Uhr.
Ordnung:
1. Kaninchen-
2. Kaninchen-
3. Kaninchen-
4. Kaninchen-
5. Kaninchen-
6. Kaninchen-
7. Kaninchen-
8. Kaninchen-
9. Kaninchen-
10. Kaninchen-
11. Kaninchen-
12. Kaninchen-
13. Kaninchen-
14. Kaninchen-
15. Kaninchen-
16. Kaninchen-
17. Kaninchen-
18. Kaninchen-
19. Kaninchen-
20. Kaninchen-
21. Kaninchen-
22. Kaninchen-
23. Kaninchen-
24. Kaninchen-
25. Kaninchen-
26. Kaninchen-
27. Kaninchen-
28. Kaninchen-
29. Kaninchen-
30. Kaninchen-
31. Kaninchen-
32. Kaninchen-
33. Kaninchen-
34. Kaninchen-
35. Kaninchen-
36. Kaninchen-
37. Kaninchen-
38. Kaninchen-
39. Kaninchen-
40. Kaninchen-
41. Kaninchen-
42. Kaninchen-
43. Kaninchen-
44. Kaninchen-
45. Kaninchen-
46. Kaninchen-
47. Kaninchen-
48. Kaninchen-
49. Kaninchen-
50. Kaninchen-
51. Kaninchen-
52. Kaninchen-
53. Kaninchen-
54. Kaninchen-
55. Kaninchen-
56. Kaninchen-
57. Kaninchen-
58. Kaninchen-
59. Kaninchen-
60. Kaninchen-
61. Kaninchen-
62. Kaninchen-
63. Kaninchen-
64. Kaninchen-
65. Kaninchen-
66. Kaninchen-
67. Kaninchen-
68. Kaninchen-
69. Kaninchen-
70. Kaninchen-
71. Kaninchen-
72. Kaninchen-
73. Kaninchen-
74. Kaninchen-
75. Kaninchen-
76. Kaninchen-
77. Kaninchen-
78. Kaninchen-
79. Kaninchen-
80. Kaninchen-
81. Kaninchen-
82. Kaninchen-
83. Kaninchen-
84. Kaninchen-
85. Kaninchen-
86. Kaninchen-
87. Kaninchen-
88. Kaninchen-
89. Kaninchen-
90. Kaninchen-
91. Kaninchen-
92. Kaninchen-
93. Kaninchen-
94. Kaninchen-
95. Kaninchen-
96. Kaninchen-
97. Kaninchen-
98. Kaninchen-
99. Kaninchen-
100. Kaninchen-
101. Kaninchen-
102. Kaninchen-
103. Kaninchen-
104. Kaninchen-
105. Kaninchen-
106. Kaninchen-
107. Kaninchen-
108. Kaninchen-
109. Kaninchen-
110. Kaninchen-
111. Kaninchen-
112. Kaninchen-
113. Kaninchen-
114. Kaninchen-
115. Kaninchen-
116. Kaninchen-
117. Kaninchen-
118. Kaninchen-
119. Kaninchen-
120. Kaninchen-
121. Kaninchen-
122. Kaninchen-
123. Kaninchen-
124. Kaninchen-
125. Kaninchen-
126. Kaninchen-
127. Kaninchen-
128. Kaninchen-
129. Kaninchen-
130. Kaninchen-
131. Kaninchen-
132. Kaninchen-
133. Kaninchen-
134. Kaninchen-
135. Kaninchen-
136. Kaninchen-
137. Kaninchen-
138. Kaninchen-
139. Kaninchen-
140. Kaninchen-
141. Kaninchen-
142. Kaninchen-
143. Kaninchen-
144. Kaninchen-
145. Kaninchen-
146. Kaninchen-
147. Kaninchen-
148. Kaninchen-
149. Kaninchen-
150. Kaninchen-
151. Kaninchen-
152. Kaninchen-
153. Kaninchen-
154. Kaninchen-
155. Kaninchen-
156. Kaninchen-
157. Kaninchen-
158. Kaninchen-
159. Kaninchen-
160. Kaninchen-
161. Kaninchen-
162. Kaninchen-
163. Kaninchen-
164. Kaninchen-
165. Kaninchen-
166. Kaninchen-
167. Kaninchen-
168. Kaninchen-
169. Kaninchen-
170. Kaninchen-
171. Kaninchen-
172. Kaninchen-
173. Kaninchen-
174. Kaninchen-
175. Kaninchen-
176. Kaninchen-
177. Kaninchen-
178. Kaninchen-
179. Kaninchen-
180. Kaninchen-
181. Kaninchen-
182. Kaninchen-
183. Kaninchen-
184. Kaninchen-
185. Kaninchen-
186. Kaninchen-
187. Kaninchen-
188. Kaninchen-
189. Kaninchen-
190. Kaninchen-
191. Kaninchen-
192. Kaninchen-
193. Kaninchen-
194. Kaninchen-
195. Kaninchen-
196. Kaninchen-
197. Kaninchen-
198. Kaninchen-
199. Kaninchen-
200. Kaninchen-
201. Kaninchen-
202. Kaninchen-
203. Kaninchen-
204. Kaninchen-
205. Kaninchen-
206. Kaninchen-
207. Kaninchen-
208. Kaninchen-
209. Kaninchen-
210. Kaninchen-
211. Kaninchen-
212. Kaninchen-
213. Kaninchen-
214. Kaninchen-
215. Kaninchen-
216. Kaninchen-
217. Kaninchen-
218. Kaninchen-
219. Kaninchen-
220. Kaninchen-
221. Kaninchen-
222. Kaninchen-
223. Kaninchen-
224. Kaninchen-
225. Kaninchen-
226. Kaninchen-
227. Kaninchen-
228. Kaninchen-
229. Kaninchen-
230. Kaninchen-
231. Kaninchen-
232. Kaninchen-
233. Kaninchen-
234. Kaninchen-
235. Kaninchen-
236. Kaninchen-
237. Kaninchen-
238. Kaninchen-
239. Kaninchen-
240. Kaninchen-
241. Kaninchen-
242. Kaninchen-
243. Kaninchen-
244. Kaninchen-
245. Kaninchen-
246. Kaninchen-
247. Kaninchen-
248. Kaninchen-
249. Kaninchen-
250. Kaninchen-
251. Kaninchen-
252. Kaninchen-
253. Kaninchen-
254. Kaninchen-
255. Kaninchen-
256. Kaninchen-
257. Kaninchen-
258. Kaninchen-
259. Kaninchen-
260. Kaninchen-
261. Kaninchen-
262. Kaninchen-
263. Kaninchen-
264. Kaninchen-
265. Kaninchen-
266. Kaninchen-
267. Kaninchen-
268. Kaninchen-
269. Kaninchen-
270. Kaninchen-
271. Kaninchen-
272. Kaninchen-
273. Kaninchen-
274. Kaninchen-
275. Kaninchen-
276. Kaninchen-
277. Kaninchen-
278. Kaninchen-
279. Kaninchen-
280. Kaninchen-
281. Kaninchen-
282. Kaninchen-
283. Kaninchen-
284. Kaninchen-
285. Kaninchen-
286. Kaninchen-
287. Kaninchen-
288. Kaninchen-
289. Kaninchen-
290. Kaninchen-
291. Kaninchen-
292. Kaninchen-
293. Kaninchen-
294. Kaninchen-
295. Kaninchen-
296. Kaninchen-
297. Kaninchen-
298. Kaninchen-
299. Kaninchen-
300. Kaninchen-
301. Kaninchen-
302. Kaninchen-
303. Kaninchen-
304. Kaninchen-
305. Kaninchen-
306. Kaninchen-
307. Kaninchen-
308. Kaninchen-
309. Kaninchen-
310. Kaninchen-
311. Kaninchen-
312. Kaninchen-
313. Kaninchen-
314. Kaninchen-
315. Kaninchen-
316. Kaninchen-
317. Kaninchen-
318. Kaninchen-
319. Kaninchen-
320. Kaninchen-
321. Kaninchen-
322. Kaninchen-
323. Kaninchen-
324. Kaninchen-
325. Kaninchen-
326. Kaninchen-
327. Kaninchen-
328. Kaninchen-
329. Kaninchen-
330. Kaninchen-
331. Kaninchen-
332. Kaninchen-
333. Kaninchen-
334. Kaninchen-
335. Kaninchen-
336. Kaninchen-
337. Kaninchen-
338. Kaninchen-
339. Kaninchen-
340. Kaninchen-
341. Kaninchen-
342. Kaninchen-
343. Kaninchen-
344. Kaninchen-
345. Kaninchen-
346. Kaninchen-
347. Kaninchen-
348. Kaninchen-
349. Kaninchen-
350. Kaninchen-
351. Kaninchen-
352. Kaninchen-
353. Kaninchen-
354. Kaninchen-
355. Kaninchen-
356. Kaninchen-
357. Kaninchen-
358. Kaninchen-
359. Kaninchen-
360. Kaninchen-
361. Kaninchen-
362. Kaninchen-
363. Kaninchen-
364. Kaninchen-
365. Kaninchen-
366. Kaninchen-
367. Kaninchen-
368. Kaninchen-
369. Kaninchen-
370. Kaninchen-
371. Kaninchen-
372. Kaninchen-
373. Kaninchen-
374. Kaninchen-
375. Kaninchen-
376. Kaninchen-
377. Kaninchen-
378. Kaninchen-
379. Kaninchen-
380. Kaninchen-
381. Kaninchen-
382. Kaninchen-
383. Kaninchen-
384. Kaninchen-
385. Kaninchen-
386. Kaninchen-
387. Kaninchen-
388. Kaninchen-
389. Kaninchen-
390. Kaninchen-
391. Kaninchen-
392. Kaninchen-
393. Kaninchen-
394. Kaninchen-
395. Kaninchen-
396. Kaninchen-
397. Kaninchen-
398. Kaninchen-
399. Kaninchen-
400. Kaninchen-
401. Kaninchen-
402. Kaninchen-
403. Kaninchen-
404. Kaninchen-
405. Kaninchen-
406. Kaninchen-
407. Kaninchen-
408. Kaninchen-
409. Kaninchen-
410. Kaninchen-
411. Kaninchen-
412. Kaninchen-
413. Kaninchen-
414. Kaninchen-
415. Kaninchen-
416. Kaninchen-
417. Kaninchen-
418. Kaninchen-
419. Kaninchen-
420. Kaninchen-
421. Kaninchen-
422. Kaninchen-
423. Kaninchen-
424. Kaninchen-
425. Kaninchen-
426. Kaninchen-
427. Kaninchen-
428. Kaninchen-
429. Kaninchen-
430. Kaninchen-
431. Kaninchen-
432. Kaninchen-
433. Kaninchen-
434. Kaninchen-
435. Kaninchen-
436. Kaninchen-
437. Kaninchen-
438. Kaninchen-
439. Kaninchen-
440. Kaninchen-
441. Kaninchen-
442. Kaninchen-
443. Kaninchen-
444. Kaninchen-
445. Kaninchen-
446. Kaninchen-
447. Kaninchen-
448. Kaninchen-
449. Kaninchen-
450. Kaninchen-
451. Kaninchen-
452. Kaninchen-
453. Kaninchen-
454. Kaninchen-
455. Kaninchen-
456. Kaninchen-
457. Kaninchen-
458. Kaninchen-
459. Kaninchen-
460. Kaninchen-
461. Kaninchen-
462. Kaninchen-
463. Kaninchen-
464. Kaninchen-
465. Kaninchen-
466. Kaninchen-
467. Kaninchen-
468. Kaninchen-
469. Kaninchen-
470. Kaninchen-
471. Kaninchen-
472. Kaninchen-
473. Kaninchen-
474. Kaninchen-
475. Kaninchen-
476. Kaninchen-
477. Kaninchen-
478. Kaninchen-
479. Kaninchen-
480. Kaninchen-
481. Kaninchen-
482. Kaninchen-
483. Kaninchen-
484. Kaninchen-
485. Kaninchen-
486. Kaninchen-
487. Kaninchen-
488. Kaninchen-
489. Kaninchen-
490. Kaninchen-
491. Kaninchen-
492. Kaninchen-
493. Kaninchen-
494. Kaninchen-
495. Kaninchen-
496. Kaninchen-
497. Kaninchen-
498. Kaninchen-
499. Kaninchen-
500. Kaninchen-
501. Kaninchen-
502. Kaninchen-
503. Kaninchen-
504. Kaninchen-
505. Kaninchen-
506. Kaninchen-
507. Kaninchen-
508. Kaninchen-
509. Kaninchen-
510. Kaninchen-
511. Kaninchen-
512. Kaninchen-
513. Kaninchen-
514. Kaninchen-
515. Kaninchen-
516. Kaninchen-
517. Kaninchen-
518. Kaninchen-
519. Kaninchen-
520. Kaninchen-
521. Kaninchen-
522. Kaninchen-
523. Kaninchen-
524. Kaninchen-
525. Kaninchen-
526. Kaninchen-
527. Kaninchen-
528. Kaninchen-
529. Kaninchen-
530. Kaninchen-
531. Kaninchen-
532. Kaninchen-
533. Kaninchen-
534. Kaninchen-
535. Kaninchen-
536. Kaninchen-
537. Kaninchen-
538. Kaninchen-
539. Kaninchen-
540. Kaninchen-
541. Kaninchen-
542. Kaninchen-
543. Kaninchen-
544. Kaninchen-
545. Kaninchen-
546. Kaninchen-
547. Kaninchen-
548. Kaninchen-
549. Kaninchen-
550. Kaninchen-
551. Kaninchen-
552. Kaninchen-
553. Kaninchen-
554. Kaninchen-
555. Kaninchen-
556. Kaninchen-
557. Kaninchen-
558. Kaninchen-
559. Kaninchen-
560. Kaninchen-
561. Kaninchen-
562. Kaninchen-
563. Kaninchen-
564. Kaninchen-
565. Kaninchen-
566. Kaninchen-
567. Kaninchen-
568. Kaninchen-
569. Kaninchen-
570. Kaninchen-
571. Kaninchen-
572. Kaninchen-
573. Kaninchen-
574. Kaninchen-
575. Kaninchen-
576. Kaninchen-
577. Kaninchen-
578. Kaninchen-
579. Kaninchen-
580. Kaninchen-
581. Kaninchen-
582. Kaninchen-
583. Kaninchen-
584. Kaninchen-
585. Kaninchen-
586. Kaninchen-
587. Kaninchen-
588. Kaninchen-
589. Kaninchen-
590. Kaninchen-
591. Kaninchen-
592. Kaninchen-
593. Kaninchen-
594. Kaninchen-
595. Kaninchen-
596. Kaninchen-
597. Kaninchen-
598. Kaninchen-
599. Kaninchen-
600. Kaninchen-
601. Kaninchen-
602. Kaninchen-
603. Kaninchen-
604. Kaninchen-
605. Kaninchen-
606. Kaninchen-
607. Kaninchen-
608. Kaninchen-
609. Kaninchen-
610. Kaninchen-
611. Kaninchen-
612. Kaninchen-
613. Kaninchen-
614. Kaninchen-
615. Kaninchen-
616. Kaninchen-
617. Kaninchen-
618. Kaninchen-
619. Kaninchen-
620. Kaninchen-
621. Kaninchen-
622. Kaninchen-
623. Kaninchen-
624. Kaninchen-
625. Kaninchen-
626. Kaninchen-
627. Kaninchen-
628. Kaninchen-
629. Kaninchen-
630. Kaninchen-
631. Kaninchen-
632. Kaninchen-
633. Kaninchen-
634. Kaninchen-
635. Kaninchen-
636. Kaninchen-
637. Kaninchen-
638. Kaninchen-
639. Kaninchen-
640. Kaninchen-
641. Kaninchen-
642. Kaninchen-
643. Kaninchen-
644. Kaninchen-
645. Kaninchen-
646. Kaninchen-
647. Kaninchen-
648. Kaninchen-
649. Kaninchen-
650. Kaninchen-
651. Kaninchen-
652. Kaninchen-
653. Kaninchen-
654. Kaninchen-
655. Kaninchen-
656. Kaninchen-
657. Kaninchen-
658. Kaninchen-
659. Kaninchen-
660. Kaninchen-
661. Kaninchen-
662. Kaninchen-
663. Kaninchen-
664. Kaninchen-
665. Kaninchen-
666. Kaninchen-
667. Kaninchen-
668. Kaninchen-
669. Kaninchen-
670. Kaninchen-
671. Kaninchen-
672. Kaninchen-
673. Kaninchen-
674. Kaninchen-
675. Kaninchen-
676. Kaninchen-
677. Kaninchen-
678. Kaninchen-
679. Kaninchen-
680. Kaninchen-
681. Kaninchen-
682. Kaninchen-
683. Kaninchen-
684. Kaninchen-
685. Kaninchen-
686. Kaninchen-
687. Kaninchen-
688. Kaninchen-
689. Kaninchen-
690. Kaninchen-
691. Kaninchen-
692. Kaninchen-
693. Kaninchen-
694. Kaninchen-
695. Kaninchen-
696. Kaninchen-
697. Kaninchen-
698. Kaninchen-
699. Kaninchen-
700. Kaninchen-
701. Kaninchen-
702. Kaninchen-
703. Kaninchen-
704. Kaninchen-
705. Kaninchen-
706. Kaninchen-
707. Kaninchen-
708. Kaninchen-
709. Kaninchen-
710. Kaninchen-
711. Kaninchen-
712. Kaninchen-
713. Kaninchen-
714. Kaninchen-
715. Kaninchen-<

2. Beilage

No 246 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Montag, den 22. Oktober 1894.

Familie Hartwig.

Roman von Ernst Ostlin.

(Fortsetzung.)

Sonne sank und goß ihr verlöschendes Licht auf an deren Güter Johanna, mit stumm gefalteten Händen, tränenvergoß. Das Bild ihres Vaters, das sie mit so erquickender Lebhaftigkeit vor die Seele hätte aufschreiben mögen. Das liebe gute Gesicht der Mutter, freundlich Augen, der lunge, mild-lächelnde Mund, so lange es ihr dachte, niemals ein unholdes Wort, die teure Stimme, deren Klang sie noch immer liebte, wenn sie allein lag in der Einsamkeit ihrer Kammer — alles das stieg vor ihr auf mit der herzlichen Unerschrockenheit des ewig Verlorenen. . . .

Was war sie nicht ganz so elend, wie alle die Zeit her. Sie dachte, der rings durch die weite Natur ging, das goldene Abendrot und das zart-rühige Silber der Mondnacht über der blau-verschimmenden Hügelkette, kurz, der unerschütterlichen Ansehensgüter, der selbst im Nauesten der Armut nicht herüberlang, füllte ihr Herz stärker denn je mit der Gewißheit, daß der Tod nur Schein, daß die Welt nicht mit ihr auch die vergänglichste Kreatur ist, sondern in ein ewiges Leben und ewige Lebenskraft übergeht, gleichzeitig aber gestählt und gehoben, schritt sie voran.

Sie sah ein wenig abzulinken von diesen Eindrücken, als sie dem Umweg durch die Hauptschlagader von Grünhagen zum Markt, wo sie die hellerleuchteten Fenster der Häuser musterte und schließlich beim ehemaligen Halbbruder Georg Kahlberg allerlei Bekanntschaften machte. Johanna hatte nämlich heute Abend Theodor Kammerat — was sie so unter Theogelellschaft verstand bei dem eingeschränkten Verhältnis. Frau Kammerat war eine Frau, die in der jüngsten Vergangenheit auf sieben Uhr in der Stadt Johanna und den zwei älteren Kindern hatte sich in der kurzen Zeit ihres Beisammensitzens ein freundschaftlicher Verkehr angeknüpft, der um so mehr zur Blüte gedieh, als die gemeinsame Trübsal sie einander innerlich nahe brachte. Frau Kammerat und ihre Schwägerin Eugenie kämpften nämlich seit Jahren hartnäckig mit dem Geistes der Verarmung. Johanna kam nicht zuhause vor längst anderweitig verheiratet. Frau Sturm hatte das immer mehr zurückgegangene Vermögen für ein paar hundert Mark verkauft; allein auch der Rest war inzwischen schon eingepackten, und nun mußte sie taunten seit Anfang Februar eine Filiale von der Stadt aus, geleitet von dem bisherigen Kommissar, Herrn Theodor Kahlberg. Eine ihrer Zimmer hatten die beiden Damen Herrn Kahlberg'schen überlassen, was für den jungen Mann sehr bequem, da er nicht zu beachtende Hilfe war. Theodor schien in seiner veränderten Stellung ganz außerordentlich wohl zu sein, jedoch er einwilligte die Gehaltsarbeiten verlagte, und jetzt unüberwindlich entschlossen war, nur eine Frau und ein Kind mitzunehmen, um sich zu erholen. Neben dem Kahlberg'schen ging nun die Nähmaschine bei Tag und Nacht, denn Frau Sturm und Eugenie Kahlberg'schen waren für den ersten Größtmäher Beschäftigungsbereich — und zwar in der landlichen Weidwärdinnen. Die beiden gingen im Gebirg, die das alles für einen kleinen Lohn, wie einst der Barbier gelagt, und nur das was er bedürftig knapp und dürstig heranschlagend.

Johanna betrachtete den Kahlberg'schen. Von fern schon sah sie die zwei Gaslampen der C. W. Damenbergrischen über dem Kopf. Sie nahm Interesse an dem Gedächtnis dieser Zeit, in die sie einst gewahrt, mit welchem der junge Mann sich bis jetzt seine Obliegenheiten erfüllte.

Was sie in's Haus trat, blieb sie einen Augenblick stehen und sah ein Bild durch die Glasschür. Theodor Kahlberg'schen saß im Stuhl und im Stuhl einer geradezu stierischen Dienstmädchen prangen, war eben dabei, ein Glas zu trinken, dem er zwei Büchlein Cacao beiseite hatte, das in die Wangen zu küssen. Er lächelte und lebte froh, daß es der armen Johanna und dem Kahlberg'schen in's Herz gab. Johanna begriff nicht, was man in dieser Welt überhaupt noch so lächeln konnte.

Sie mußte sie den schmerzlichen, rotwangigen Mann gummern. Sie war ihm mehrfach im Treppenhause begegnet, wo er sie stets mit vollendeter Artigkeit grüßte, und auch zu den verschiedensten Tageszeiten hinter dem Vorhang beobachtet, aber doch nie so recht seine Gesicht-

züge studiert, vielleicht weil sie auf Grund gewisser Gerüchte ein heimliches Vorurteil gegen ihn hatte. Er sollte so leichtfertig sein und so ganz eigentümlich. . . .

„Kann zu glauben!“ dachte sie jetzt, wie sie so zwischen den beiden Plakaten hineinkam. „Er sieht so harmlos und so treuherzig aus! Und das mit dem Dienstmädchen — ach, das ist doch gewiß nur Geschäftspraxis! Ein immerhin leidlich gebildeter junger Mann und ein Dienstmädchen! Väterlich! Daraus folgte noch garnichts! Unsympathisch sollte er sein? Dieses frische, muntere, offene Gesicht un-sympathisch? Warum nicht gar! Im Gegenteil, recht ansprechend und vertrauenswürdig!“

Und nun gab es ihr abermals einen Stich in's Herz, lebhafter und nachhaltiger als zuvor. Jägernd gefand sie sich, aber die Thatsache war nicht wegzulugnen: um die Augen herum hatte Herr Kahlberg eine gewisse Heftigkeit mit Fridolin Steinebach! Nur daß Fridolin Steinebach älter und männlicher ausgegahet und natürlich weit vornehmer!

Ach, Gott, Fridolin! Wie anders stünde sie jetzt da, wenn ihr das Schicksal diesen Herrschaften, Besten nicht so jählings geraubt hätte! Es war für ein junges Mädchen doch trostlos, so allein durch das Leben zu wandern, und doppelt trostlos, wenn das junge Mädchen nun anfing, nicht mehr so ganz jung zu sein, sondern im Anblick da und dort Linien und Striche zu finden, Spuren der Zeit und des Stammers, die sich von Tag zu Tag mehr vertieften.

Nein, wie das hübsche rosigte Kind mit den beiden Cacao-Büchlein den jungen Mann zum Abschied jetzt anlechte! Und er — was's denn zu glauben? Er trat auf sie zu und blinzelte, daß man kaum noch etwas von der schönen Vergewöhnung sah, und sagte sie um die Taille, ganz ungeniert, als sei es undenkbar, daß irgendwer da von draußen hereinlaufe! War sie am Ende doch seine Braut? Oder gehörte auch die Warnung in die Kategorie der Geschäftsstiffe? Jedenfalls wurde ein armes, verarmtes, nahezu dreißig-jähriges Mädchen durch die Zärtlichkeit Kahlberg'schen an Stunden erinnert, die längst, längst untergegangen waren im Ocean der Vergangenheit.

Selbst bekommen stieg Fräulein Johanna hinauf in ihr Zimmer, steckte die Lampe an und begab sich dann in die Küche, um Theopaster aufzuheben. Dieser Herr Kahlberg'schen kam ihr nicht aus dem Sinn. Er hatte j' rote, aristokratische Hände und benahm sich ein wenig gar zu lech und zu auffällig. . . . Dennoch fühlte sie etwas wie Neid, daß diese Hände das Anstich eines so untergeordneten Wesens berührt hatten. Dafür war er denn doch zu schade. . . .

Dann wieder schaute sie sich dieser kuriosen Idee und geriet in ihrer Verwirrung auf andere, nicht minder kuriose, bis sie zuletzt reich aus der Küche lief und vor das ephemerumante Bildnis Fridolin Steinebach's trat, wie um dort Schutz zu suchen.

„Du Güter!“ murmelte sie, nachdachtvoll zu ihm aufschauend.

Punkt sieben erschienen die beiden Damen. Man setzte sich; Frau Kammerat sturm auf das kleine Sofa, Eugenie Kahlberg und Fräulein Johanna rechts und links auf gepolsterte Lehnhühle. Die Bewirtung war einfach genug; Thee, etwas mildes Gebäck, Butterbrot und ein paar Scheiben Cervelatwurst. Aber das wäre noch angegangen, hätte nicht über der Drei-Veranmlung, die sich hier um den Tisch gruppierte, ein stetig wachsender Druck von angstvoller Schwermut gelegen. Auch Johanna verank allgemach in die kaum überwindene Trübseligkeit. War es der eigentümlich erschöpfende Hauch des Vorkühnlings? Die unabwähbare Last der bisherigen Kümmernisse, die nun am Schluß eines so künftigen Tages mit verdoppelter Wichtigkeit sichtbar wurde? Oder die unangenehme Ahnung irgendeines besonderen Verhängnisses? Jedenfalls strömte das ganze Gepräch in einer Tonart dahin, die mehr als wehlig war; auch die Gegenstände, die man berührte, hatten durchaus nichts erfreuliches.

Sehr eingehend behandelte wieder Frau Kammerat Sturm ihr Lieblingssthema: die glanzvolle Vergangenheit, da sie noch auf der Höhe ihrer gesellschaftlichen Situation gestanden. Trotz ihrer Depression war sie von großer Anschaulichkeit der Schilderung. Die Tage des freundschaftlichen Verkehrs mit der reichsfeierlichen Familie derer von Dorsten und Saalburg rollten sich vor den Jubörern auf wie ein prächtiges Cyklorama, wärmer als je angefaßt von jener Beleuchtung des Heimwehs, die an das sterbende Glührot eines süditalienischen Herbstabends erinnert.

(Fortsetzung folgt.)

Man biete dem Glücke die Hand!

500,000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **Hamburger grosse Geld-Verlosung**, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von 110,000 Losen 53,400 Gewinne im Gesamtbetrage von

Von den hier neben verzeichneten Gewinnen gelangen in erster Klasse 2000 im Gesamtbetrage von Mark 117,120 zur Verlosung.

Der Haupttreffer 1ster Klasse beträgt Mk 50,000 und steigert sich in 2ter auf Mk 55,000, 3ter Mk 60,000, 4ter Mk 65,000, 5ter Mk 70,000, 6ter Mk 75,000, in 7ter aber auf event. Mk 500,000, spec. Mk 300,000, 200,000 etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgesetzt.

Zur nächsten Gewinnziehung erster Klasse dieser grossen vom Staate garantierten Geld-Verlosung kostet 1 ganzes Orig.-Los Mark 6
1 halbes „ „ 3
1 viertel „ „ 1.50

Alle Anträge, welche direkt an unsere Firma gerichtet sind, werden sofort gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne als auch die betreffenden Einlagebeträge zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Auf Verlangen versenden wir den amtlichen Plan franko im Voraus zur Einsichtnahme und erklären uns ferner bereit, nicht konvenierend die Lose gegen Rückzahlung des Betrages vor der Ziehung zurückzunehmen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt planmäßig prompt unter Staats-Garantie.

Unsere Kollekte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die größten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voransichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Anträge auszuführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem

31. Oktober d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- und Wechselgeschäft in **HAMBURG.**

Wir danken unseren geehrten Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen und da unser Haus seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannt ist, bitten wir alle diejenigen, welche sich für einen unbedingten soliden Geld-Verlosung interessieren und darauf halten, dass ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich nur ganz direkt vertrauensvoll an unsere Firma Kaufmann & Simon in Hamburg zu wenden. Wir stehen mit keiner anderen Firma in Verbindung und haben auch keine Agenten mit dem Vertrieb der Originallose aus unserer Kollekte beauftragt, sondern wir verkehren nur direkt mit unseren werten Kunden und dieselben genießen dadurch alle Vorteile des direkten Bezugs. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registriert und promptest effektuiert.

Unsere Firma ist seitens des hohen Grossherzogl. Oldenburg. Staatsministeriums die Concession zum Verkauf dieser Original-Lose im Grossherzogtum Oldenburg erteilt worden.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von 110,000 Losen 53,400 Gewinne im Gesamtbetrage von

10,868,900 Mark

zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell

500,000 Mark

speziell aber

1 à	300000
1 à	200000
1 à	100000
2 à	75000
1 à	70000
1 à	65000
1 à	60000
1 à	55000
2 à	50000
1 à	40000
3 à	20000
21 à	10000
46 à	5000
106 à	3000
206 à	2000
752 à	1000
1320 à	400
38945 à	155
13990 à	Mk 300, 200,
150, 134, 100, 98, 69	42, 20.

Kayhausen b. Zwischenahn. Wegen Untergang bis zum 27. Okt. zu verkaufen: Dinger, Hen, Kuhfette, Schmirnel,og, Bienensörbe, 2 Butterkarren, Küchenbörte, Gärdenhalter, Nonleauz, Sofa, Tisch, 1 Rutenrohr, zur Zucht geeignet, und sonstiges unter der Hand. Wälfeld, Bahnmelder.

Zu kaufen gesucht eine gute, milchgebende Ziege ohne Hörner. Haarenstr. 35, oben.

Ich empfehle mich zum **Mähen** in und außer dem Hause.

Joh. Peters, 1. Kreuzstraße 9.

Zum 1. Mai 1895 ist die **Oberwohnung Mollstraße 24** zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst parterre.

Anzeigen.

Schaf-Verkauf

in **Hatten.**

Der Holzwärter **F. Flug** in **Hatten**, den **25. Okt.**, nachm. 2 Uhr auf.

50 St. recht fettes **Schafe**, hauptsächlich meistbietend zu verkaufen, wozu Kauflustige **F. Holtjusen**.

Oldenburg.

Der Spinnmeister **H. Ganz** hierelbst, Langemweg 51a, läßt wegen Wegzugs von hier am **Freitag, den 26. Okt. d. J.**, nachm. 2 1/2 Uhr auf, folgende Gegenstände, als:

- 1 Sofa, 1 Kommode, 3 Tische, 1 Nähmaschine, 2 Bettstellen mit Federmatratzen, 1 Kinderbettstelle, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Waschtisch, 1 Badstühl, 4 Hochstühle, 2 Polstühle, 1 Korblehnsstuhl und was sich sonst vorfinden wird, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Kauflichhaber ladet ein **H. Bischoff**.

Oldenburg.

Mittwoch, den 24. Oktbr. d. J., morgens 9 Uhr und nachm. 2 Uhr auf, sollen im **Auktionslokale** an der Ritterstraße hierelbst folgende Sachen, als:

- 2 **Milch-Garnituren**, 1 eich. Büffet, 1 Schreibisch, 2 Vertikons, mehrere Sofas, 2 Kleiderchränke, Sofa, Tisch, große und kleine Spiegel, Betten und Bettstellen, 1 eich. Tisch, Teppiche, Rohr- und Polsterstühle, Haus- und Küchengeräte, 1 großer Mantelofen, 1 kleiner do., 1 Sparherd, verschiedene Manufakturwaren, Kupfsachen etc. öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

F. Leuzner.

Kayhausen b. Zwischenahn.

Wegen Untergang bis zum 27. Okt. zu verkaufen: Dinger, Hen, Kuhfette, Schmirnel,og, Bienensörbe, 2 Butterkarren, Küchenbörte, Gärdenhalter, Nonleauz, Sofa, Tisch, 1 Rutenrohr, zur Zucht geeignet, und sonstiges unter der Hand. Wälfeld, Bahnmelder.

Zu kaufen gesucht eine gute, milchgebende Ziege ohne Hörner. Haarenstr. 35, oben.

Ich empfehle mich zum **Mähen** in und außer dem Hause.

Joh. Peters, 1. Kreuzstraße 9.

Zum 1. Mai 1895 ist die **Oberwohnung Mollstraße 24** zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst parterre.

F. A. Eckhardt, Oldenburg, Kunstfärberei und Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben, fertig und getrennt, Möbel- und Dekorations-Gegenstände, Plüsch, Sammet, Seide, Handschuhe u. s. w. Füll- und Mull-Gardinen werden gewaschen und auf Wunsch crème gefärbt. — Auswärtige Aufträge werden stets prompt beiorat.

Am Montag, den 29. Okt. d. J., nachmittags 2 Uhr anfangend,

sollen im Hause Amalienstraße Nr. 15 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden:

- 1 mahag. Sofa, 2 dito Polsterstühle, 1 gr. eich. Kleiderschrank, 1 Serviertisch, 1 nussb. Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 mahag. Spieltisch, 1 Klavier, 1 zweifchl. Bett mit Bettstelle u. Matratze, 1 Kommode, 2 Blumentische, 1 Ecksofa, 1 Koffer, 1 Ofenschirm, 3 Diensteger, 2 Torfstäben m. Deckel, 1 große hölz. Blumentreppe, 1 Blumenkasten mit Blumen u. verschiedenen Topfblumen, 1 anitse Riste mit Zahreszahl 1727, 1 H. Granit-Waage, 1 Rasenmähdmaschine, 1 Bohrenschneidmaschine, 1 Teppichmaschine, 1 Kaffeebrenner, 1 Kaffeeermühle 1 Grouquetpiel, 1 Kornisier u. 1 Schultische, 2 schöne Tischlampen, 2 Teppiche, 2 Rückenissen, mehrere Decken und sonstige Sachen.

G. Memmen, Aktstf.

Nachfrage.

In der am Donnerstag, den 25. Okt. d. J., nachmittags 2 Uhr, im Doodtschen Lokal stattfindenden Auktion von Nachlassgegenständen des weil. Telegraphenboten Joans hier, kommen nachfolgende Sachen mit zum Verkauf:

- 1 nussb. Sofa u. 6 Polsterstühle, 1 nussb. Gallerischrank, 1 Eckschrank, 1 nussb. Tisch, 2 Sofas, mehrere Rohrstütze, 1 Klavier (Zimel), gut erhalten, 1 Biber, 1 zweif. Kleiderschrank, 1 mahag. Spieltisch, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 5 vollst. gute Betten, 1 Bettstelle mit Matratze und Springfederrahmen, 2 silberne Oyländernen, 1 wertvolle Wendule und verschiedene gutealtete Herren-Kleidungsstücke.

G. Memmen.

Immobil-Verkauf.

Oldenburg, Am Freitag, den 26. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,

soll das den Erben des weil. Richters Johann Dieblich Müller zu Oldenburg gehörige, an der Bürgerstraße hierelbst unter Nr. 13 belegene Immobilien, bestehend aus einem zu 3 Wohnungen eingerichteten Wohnhaus mit Stall und 17 ar 69 qm Haus-, Hof- und Gartengründen, mit Antritt zum 1. Mai 1895 im hiesigen Amtsgerichtslokale öffentlich meistbietend zum Verkaufe angelegt werden.

Der Zuschlag soll, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, schon in diesem ersten Verkaufstermine erteilt werden.

Ausmit erteilt J. A. Calberla.

Immobil-Verkauf.

Bütteldorf (Gemeinde Altenhunte). Die Witwe des weil. Gastwirts D. F. Meyer dahselbst als Vormünderin ihres minderjährigen Sohnes läßt die dahselbst belegene

Hausmannsstelle,

bestehend aus den Wirtschaftsgebäuden, Klei- und Moorländereien, zur Gesamtgröße von 26,0022 ha (57 Juch 21 Ruthen), am

Sonnabend, den 27. Okt. d. J., nachm. 5 Uhr,

in Ww. Meyer's Gasthause das öffentlich meistbietend geteilt sowie auch im ganzen durch den Unterzeichneten

zum zweiten Male

zum Verkauf aufgeben. Kaufliebhaber laßt ein

Geflecht. C. Borgstede, Akt.

Gegen gute Provision

sucht eine leistungsfähige reelle Wein-großhandlung

überall Vertreter

für den Verkauf an Private, Gastwirte u. c. Offert. sub M. G. postlagernd Schweinfurt a. M.

Ein junger Mann und ein junges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, zur Erlernung des Maltereweisens gesucht. Nach einjähriger Lehrzeit entsprechende Stellung. Malzerrei Wellentrup, b. Gerrentrup, Lippe.

Baumaterialien,

als: Mettlacher u. Bonner Mosaikplatten, Luxemb. Flurplatten, Bremer Fluren, Cementplatten, Wandfliesen, Thonröhren, Cement, Steinfall, Gips, Spisdielen, Dachpappe, Theer, Carbol-neum, feuerf. Steine, Rababseher, auch Schleifsteine, Schweine-tröge, Stufen, Düngefall u. liefert

F. Neumann, Oldenburg, Alexanderstr. 7.

Glabbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir für das Herzogtum Oldenburg, den Regierungsbezirk Aurich und den nördlichen Teil des Regierungsbezirks Osnabrück eine selbständige General-Agentur mit dem Sitze in Oldenburg errichtet und dem

Herrn Wilhelm Fimmen in Oldenburg,

Neue Hauptstraße 12,

übertragen haben.

N. Glabach, den 1. Oktober 1894.

Der General-Direktor, Thyssen.



Aechter Trampler-Kaffee

ist anerkannt der beste Kaffee-Zusatz.

C. TRAMPLER, Lahr i. Baden.

Gegründet 1793.

Mit der goldenen Medaille prämiert, Dresden 1894.

Günstigste Beteiligung.

Einmaliger Beitrag zu 4 Ziehungen garantiert 4 sichere Treffer.

Ziehungen: 1. Novbr., 15. Novbr., 15. Dezbr. u. 31. Dezbr. d. J.

Mk. 60000, 30000, Frs. 35000, Mk. 9000 u. s. w.

Zu allen 4 $\frac{1}{300}$ $\frac{1}{200}$ $\frac{1}{100}$ $\frac{1}{50}$ $\frac{1}{25}$ Porto und Liste 30 Pfg. Ziehungen Mk. 450 650 12— 23— 45— Prospekt gratis.

Überall gefällig erlaucht. Beitrag ist auch geteilt gestattet. Gewinnanzahlung nach jeder Ziehung.

Neutretlich.

G. Salkender, Bankgeschäft.

Immobil-Verkauf.

Edewecht. Die Erben des weil. Ritters D. Gehrels zu Nordedewecht beabsichtigen die vom Erblasser nachgelassene, zu Nordedewecht belegene Immobilien, als:

- a. Wohnhaus, Scheune, Badofen u.
- b. ein Grab auf dem Edewechter Kirchhofe,
- c. 2 ha 71 ar 76 qm Acker- und Gartenländereien u.

öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen.

Erster Verkaufstermin ist auf Mittwoch, den 7. Nov. d. J., vorm. 10 Uhr,

im Amtsgerichtslokale zu Westerfede angelegt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Meinrenten.

Die zum Nachlasse des weil. Telegraphenboten H. C. Joans hierelbst gehörigen Gegenstände, als:

- 2 zweif. Kleiderschränke, 1 Pult mit Aufsatz, 1 Sofa, 6 Poststühle, 1 Lehnstuhl, 6 Rohrstütze, 1 Kommode mit Aufsatz, 2 amerik. Wanduhren, 2 Spiegel, 1 Teppich, 9 Schildecken, 1 Torfstöben, 3 Tische, 1 Waschtisch, 1 vollst. Bettstelle mit Einleger, 2 vollst. einchl. Betten, 1 zweifchl. do. mit Bettstelle, Beinenachsen, 1 Kleiderschrank, 1 Kleiderstuhl, 2 do. Stühle, 1 Tellerborte, 1 Wasserbant, 1 Waschkasse mit Böden, sowie viele hier nicht genannte Haus- und Küchengeräte

sollen am Donnerstag, d. 25. Okt. d. J., nachm. 2 Uhr,

in A. Doodt's Etablissement hier, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfreit verkauft werden.

G. Memmen.

Eine Partie zurückgekehrter Filzhüte, Capuzen, Kinderhütchen von 50 Stk per Stück an.

Anna Spalthoff,

Schüttlingstr. 11.

Hatterwüsting. Zu verkaufen ein gutes Kuhkalb. H. Cording.

Das den Erben des weil. Kaufmanns und Bäckers M. G. F. Meute in Oldenburg gehörige

Immobil,

bestehend aus dem an der Domerschwerstraße Nr. 16 belegenen Wohngebäude mit Garten, wird am

Freitag, den 26. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,

im Sitzungszimmer hiesigen Großherzoglichen Amtsgerichts abermals zum Verkaufe angelegt werden.

Ankäufe von Besitzen

jeder Art vermittelt für Käufer kostenlos, große Auswahl jederzeit.

W. Brinke, Brokstedt in Holst.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich hier im Hause Jacobistr. 2 ein Stellenvermittlungsbureau und halte mich den geehrten Herrschaften zur Beforgung von Dienstoffern aller Art bestens empfohlen, wie ich auch Dienstsuchenden jeder Branche nach besten Kräften schleunigst Stellung besorgen werde.

Frau Strauß, Jacobistr. 2.

Domschänke.

Wein-En-gros-Handlung von

G. Rode.

Restaurant, Weinstube.

Inhaber: W. Krämer, Bremen,

Catharinenstraße 7,

in aller nächster Nähe des Dombos und des Schüsselthors.

Münch. Spaten-Bräu, à 1/2 Ltr. 25 Pfg., empfiehlt L. Möller, Heiligengeisstr. 18.

Reelle Heirat.

Witwer, vierzig, gesund, von groß. u. schön. Erschein., aus sehr guter Fam., kann noch schuldf. u. in augen. Lebensj. ein Eink. von 10,000 M., Quasi, wieder zu verb., um das einl. Heimat, der Rheingeg., zu überlassen. evang. Damen, Witwen durchaus geübt, aus gut. Fam., die sich nach Heim sehnen u. die ein Verdingen bis 200,000 A. befestigen, werden an Angaben der Bedarfsliste, des Heiratsbeschlusses, des Heiratsbeschlusses, P. 995 an die Am.-Exp. D. Düffel, Düffel, einzul. hoflichst gegen Ehrenl. Annommes nicht bezahl.

Höven. Wagenfett u. Petroleum empfiehlt

Höven. Syrup, schön hell, empfiehlt

Höven.

Pötelfleisch, Pfd. 45 s. empfiehlt

Höven. Petroleum, 10 l. empfiehlt

Wer aus erster Hand

von meinem Fabrikanten Herren, Bäckers, Kammer, Gehen, bezieht, kauft 1/3 billiger als

Schneider oder Tuchhändler und wieder bestellen. Weiter in neuer, Auswähl sofort franco.

Anton Georg, Köln-Enden, Neustadt eingetrag.

Japan-China-Anstellung, Heiligengeisstraße 24.

!! Große Auswahl !!

von Unterzeugen und Strümpfen und Socken, Feste niedrige Preise.

Wilh. Martin Meyer, Schüttlingstr. 10.

Angeler Viehwaschpulver.

Gesetzlich vor Nachahmung geschützt. Jedes Stück Kinderspielzeug kostet nur 10 Pfg.

Zu haben in den Apotheken in Altona, Delmenhorst, Elmstedt, Fehrdorfen, Grotte, Hooft, Hohenfelde, Oldenburg, Ovelgönne, Rade, Seefeld, Stollham, Verden, Westf. Stebe, Wrensdorf, Götting, Göttingen, Neustadt, Schwartau.

Werkzeuge, Messer und Gabeln, Hack- und Wiegemeser, Messer und Säheren.

löffel und Plättchen empfiehlt

W. Dannemann, Staudt.

Züringer Salzgurten, Selbstgemacht, feingebildet, kostet Pfd. 8 s. Grüne Gurten Pfd. 15 s.

Karl Schmidt, Staudt.

Großer gelber Kaffee, Himl. Karl Ed. Pophal, Radorfstr. 2.

Empfehle mich zur Anfertigung kommenden Jahrgängen in gelber Ausführung bei niedrigeren Preisen.

Job. Feib, get. Pops, Jacobistr. 4.

Strümpfe, Socken und Beinlängen.

in Seide, Wolle, Halbwole u. wolle.

W. Weber, Langestr.